

ZWISCHENBERICHT  
JANUAR – JUNI 2015

# Run Simple



The Best-Run Businesses Run SAP®

# INHALTSVERZEICHNIS

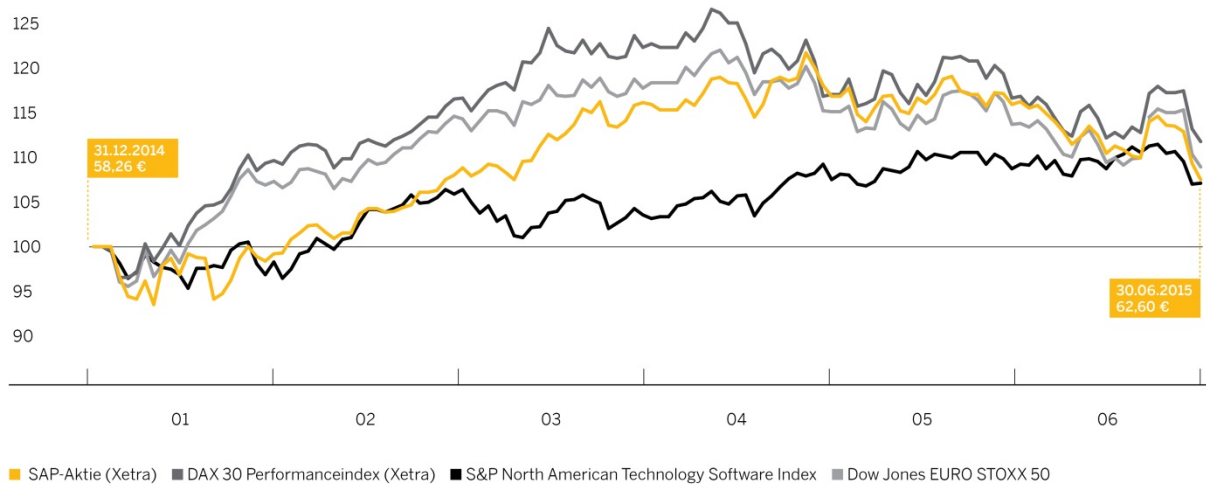
## ZWISCHENBERICHT JANUAR BIS JUNI 2015

<b>AKTIE</b>	<b>3</b>
<b>VORBEMERKUNGEN</b>	<b>5</b>
<b>HALBJAHRESFINANZBERICHT (UNGEPRÜFT)</b>	
<i>Konzernzwischenlagebericht</i>	<i>6</i>
<i>Konzernzwischenabschluss – IFRS</i>	<i>28</i>
<i>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</i>	<i>53</i>
<b>ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN (UNGEPRÜFT)</b>	
<i>IFRS- und Non-IFRS-Finanzinformationen</i>	<i>54</i>
<i>Mehrquartalsübersicht</i>	<i>59</i>
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	
<i>Finanzkalender, Services für Aktionäre, Adressen und Impressum</i>	<i>61</i>

## AKTIE

SAP-Aktie im Vergleich zum DAX 30, zum Dow Jones EURO STOXX 50 und zum S&P North American Technology Software Index  
31. Dezember 2014 (= 100 %) bis 30. Juni 2015

Prozent



Die Stammaktien der SAP SE sind an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an verschiedenen anderen deutschen Börsenplätzen notiert. An der New York Stock Exchange (NYSE) werden die American Depositary Receipts (ADRs) unter der Kennung „SAP“ gehandelt. Ein American Depositary Receipt entspricht einer Stammaktie. Die SAP-Aktie gehört unter anderem dem DAX und dem Dow Jones EURO STOXX 50 an. Für Vergleichszwecke verwenden wir auch den S&P North American Technology Software Index.

### Stammdaten der Aktie/ADRs

#### Notierung

Deutschland	Berlin, Frankfurt, Stuttgart
USA (ADRs)	New York Stock Exchange

#### Börsenkürzel und Tickersymbole

WKN/ISIN	716460/DE0007164600
NYSE (ADRs)	803054204 (CUSIP)
Reuters	SAPG.F or .DE
Bloomberg	SAP GR

#### Gewicht in Indizes zum 30.6.2015

DAX 30	6,5 %
Prime All Share	4,9 %
CDAX	5,1 %
HDAX	5,2 %
Dow Jones STOXX 50	1,6 %
Dow Jones EURO STOXX 50	2,7 %

Die SAP-Aktie hat sich im – von der Griechenlandkrise geprägten – zweiten Quartal 2015 etwas besser gehalten als die Vergleichsindizes: Der SAP-Aktienkurs gab samt Dividendenabschlag um 7,3 % nach, während der DAX 30 um 8,5 % sank und der EURO STOXX 50 um 7,4 %.

Ausgehend von einem Xetra-Schlusskurs von 67,53 € am 31. März 2015 stieg die SAP-Aktie in einem positiven Umfeld am 10. April über die Marke von 69,00 €. Der DAX erreichte am gleichen Tag sein Allzeithoch von 12.374,73 Punkten. Weiteren Auftrieb erhielt der SAP-Aktienkurs durch die Veröffentlichung der Geschäftszahlen zum ersten Quartal am 21. April: Die Aktie notierte am 27. April bei 70,72 € und hatte damit nur am 7. März 2000 jemals einen höheren Schlusskurs erzielt. Doch schon am Monatsende ließen schwache US-Konjunkturdaten und ein festerer Euro die Aktienmärkte wieder einbrechen.

Im weiteren Verlauf des Quartals bewegte sich die SAP-Aktie zumeist im Einklang mit dem allgemeinen Sentiment, das vor allem von den Sorgen um eine mögliche griechische Staatspleite bestimmt und zunehmend volatil wurde. In der zweiten Maihälfte löste der griechische Schuldenstreit eine Abwärtsbewegung aus, die den DAX am 15. Juni erstmals seit vier Monaten unter die Marke von 11.000 Punkten drückte. Die SAP-Aktie sank zugleich bis auf 63,99 € am 19. Juni. Einfluss hatte allerdings auch der Dividendenabschlag, nachdem

die Hauptversammlung am 20. Mai der Ausschüttung einer Dividende von 1,10 € pro Aktie zugestimmt hatte. Infolge der Eskalation in der Griechenlandkrise fiel die SAP-Aktie am Monatsultimo auf ihr Quartalstief von 62,60 €.

### **Grundkapital**

Das Grundkapital der SAP betrug zum 30. Juni 2015 1.228.504.232 € (31. Dezember 2014: 1.228.504.232 €). Dies entspricht 1.228.504.232 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1 €.

### **Marktkapitalisierung**

Mit einem Xetra-Schlusskurs von 62,60 € am letzten Handelstag der ersten sechs Monate betrug die Marktkapitalisierung der SAP auf Basis von 1.228.504.232 ausstehenden Aktien 76,9 Mrd. €.

Damit war die SAP gemessen an der Marktkapitalisierung das fünftgrößte Unternehmen im DAX.

Die Deutsche Börse berücksichtigt bei ihrer Gewichtung von Unternehmen im DAX die Streubesitzquote (den Freefloat-Faktor). Diese lag bei SAP am 30. Juni 2015 bei 74,5 % (31. Dezember 2014: 74,6 %). Auf Basis dieser Streubesitzquote ergibt sich eine Freefloat-Marktkapitalisierung von rund 57,3 Mrd. €. Gemessen an dieser Freefloat-Marktkapitalisierung war die SAP zum Ende des zweiten Quartals das sechstgrößte Unternehmen im DAX.

Weitere Informationen zur SAP-Aktie finden Sie auf der Internetseite der SAP unter der Adresse [www.sap.de/investor](http://www.sap.de/investor).

## Vorbemerkungen

Der Konzernzwischenbericht wurde unter Beachtung der Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ (DRS 16) aufgestellt. Die Finanzdaten im Abschnitt „Halbjahresfinanzbericht (ungeprüft)“ der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen haben wir, sofern sie nicht explizit als Non-IFRS-Kennzahlen gekennzeichnet sind, nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden die IFRS sowohl in ihrer vom IASB verlautbarten als auch in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung beachtet. Der Abschnitt „Ergänzende Finanzinformationen (ungeprüft)“ enthält IFRS- und Non-IFRS-Finanzinformationen.

Der Konzernzwischenbericht erfüllt die Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zum Halbjahresfinanzbericht und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen Konzernzwischenlagebericht, einen verkürzten Konzernzwischenabschluss sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Dieser Halbjahresfinanzbericht führt den Konzernabschluss 2014 fort, stellt bedeutende Ereignisse und Geschäftsvorfälle des zweiten Quartals 2015 sowie des ersten Halbjahres 2015 dar und aktualisiert die prognoseorientierten Informationen sowie einige bedeutende nicht finanzielle Kennzahlen des Konzernlageberichts 2014. Sowohl der Konzernabschluss 2014 als auch der Konzernlagebericht 2014 sind Teil unseres Integrierten Berichts 2014, der unter [www.sapintegratedreport.de](http://www.sapintegratedreport.de) verfügbar ist.

Alle Informationen in diesem Konzernzwischenbericht sind ungeprüft, das heißt, sie wurden von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## HALBJAHRESFINANZBERICHT (UNGEPRÜFT)

### KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

#### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

##### Vorausschauende Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält vorausschauende Aussagen und Informationen, die auf den Ansichten und Annahmen der Geschäftsleitung beruhen. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die der Geschäftsleitung gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen im Sinne des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Solche zukunftsbezogenen Aussagen resultieren aus unseren aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen im Hinblick auf zukünftige Umstände und Ereignisse. Folglich unterliegen diese vorausschauenden Aussagen und Informationen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, von denen viele außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Sollten eines beziehungsweise eine oder mehrere dieser Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen der Geschäftsleitung als unrichtig erweisen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen und Informationen beschrieben sind oder die sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Unsicherheiten sind im Abschnitt Risikomanagement und Risiken beziehungsweise in den dort genannten Quellen beschrieben.

Wörter wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „Strategie“, „können“, „könnten“, „werden“, „Ausblick“, „voraussichtliche Entwicklung“ und „Ziele“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf die SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. Vorausschauende Aussagen sind beispielsweise in den folgenden Abschnitten enthalten: im Kapitel Entwicklung der Ertragslage, im Abschnitt Risikomanagement und Risiken, im Abschnitt Prognosen und Chancen sowie in weiteren zukunftsorientierten Darstellungen innerhalb dieses Halbjahresfinanzberichts. Um ein vollständiges Bild von den Faktoren zu erhalten, die unsere zukünftigen Ergebnisse beeinflussen könnten, sollten sowohl der Integrierte Bericht der SAP 2014 als auch unser Jahresbericht Form 20-F zum 31. Dezember 2014 sowie andere bei der US-

amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegte Unterlagen herangezogen werden. Die vorausschauenden Aussagen im vorliegenden Bericht geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten übernehmen wir keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen aufgrund neuer Informationen oder Umstände, die sich nach dem Datum der Veröffentlichung ergeben, aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

##### Statistische Daten

Dieser Bericht enthält statistische Daten in Bezug auf die IT-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen, die aus den Veröffentlichungen verschiedener Informationsquellen stammen. Hierzu gehören die International Data Corporation (IDC), Anbieter von Marktinformationen und Beratungsdienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie, Telekommunikation und Verbrauchertechnologie, die Europäische Zentralbank (EZB) sowie der Internationale Währungsfonds (IWF). Daten dieser Art stellen lediglich eine Einschätzung der IDC, EZB, des IWF beziehungsweise der anderen genannten Informationsquellen in der IT-Branche dar. Die SAP macht sich diese statistischen Daten nicht zu eigen. Überdies sind Daten dieser Art mit Ungenauigkeiten verbunden, auch wenn wir die aus den genannten Quellen stammenden Informationen im Allgemeinen für zuverlässig halten. Dem Leser wird daher empfohlen, diesen Daten kein übermäßiges Vertrauen zu schenken.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. Juni 2015 beziehungsweise das Halbjahr, das an diesem Datum endet.

##### Non-IFRS-Kennzahlen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält neben den nach IFRS ermittelten Finanzdaten auch Non-IFRS-Kennzahlen. Die Überleitung dieser Non-IFRS-Kennzahlen auf die entsprechenden IFRS-Kennzahlen stellen wir im Abschnitt Ergänzende Finanzinformationen (ungeprüft) dar. Detaillierte Erläuterungen zu den Non-IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite [www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx](http://www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx) unter „Non-IFRS-Finanzinformationen und -Schätzungen“.

## STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

In den ersten sechs Monaten 2015 ergaben sich keine Änderungen an unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell. Eine detaillierte Beschreibung hierzu finden Sie in unserem Integrierten Bericht 2014 sowie in Item 4 unseres Jahresberichts Form 20-F für das Jahr 2014.

## PRODUKTE, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG UND SERVICES

Im ersten Halbjahr 2015 haben wir unser Software- und Serviceportfolio wie folgt erweitert. Eine detaillierte Beschreibung unseres Software- und Serviceportfolios finden Sie im Kapitel Produkte, Forschung und Entwicklung und Services unseres Integrierten Berichts 2014 ([www.sapintegratedreport.de](http://www.sapintegratedreport.de)) sowie in Item 4 unseres Jahresberichts Form 20-F für das Jahr 2014.

### Softwareportfolio

In unserem Integrierten Bericht 2014 haben wir Folgendes dargelegt: „Unabhängig davon, wo unsere Kunden gerade stehen: Wir helfen ihnen, mit ihrem Geschäft ganz neue Wege zu gehen. Dabei gestalten wir den Übergang für sie so reibungslos wie möglich und ermöglichen eine ganzheitliche und konsistente Benutzerführung unserer Software. Angesichts unseres Ziels, 'DAS Cloud-Unternehmen powered by SAP HANA' zu werden, begnügen wir uns nicht mit kleinen, schrittweisen Veränderungen. Wir wollen eine radikale Vereinfachung erreichen, damit sich unsere Kunden als Vorreiter für neue Trends etablieren, schnellere und bessere Entscheidungen treffen und Innovationen vorantreiben können.“

### Anwendungen

Im Juni kündigten wir die Anwendung SAP Cost and Revenue Allocation for Financial Products an, die auf der SAP-HANA-Plattform läuft. Sie soll Finanzabteilungen helfen, große Mengen an Unternehmensdaten zu verarbeiten und zu analysieren, um sich dadurch schneller auf Veränderungen in einem schwierigen Marktumfeld einstellen zu können.

Eine neue Version der Software SAP Predictive Analytics stellten wir im Juni vor. Kunden können damit breit gefächerte Datensätze auswerten und in Echtzeit schnelle und präzise Vorhersagen erstellen.

Im Juni gaben wir die allgemeine Verfügbarkeit von Version 11.0 der Anwendung SAP Global Trade Services (SAP GTS) bekannt. SAP GTS 11.0 hilft Unternehmen, die komplexen Geschäftsprozesse

des grenzüberschreitenden Handels zu vereinfachen und mögliche Kosteneinsparungen von Foreign-Trade Zones (FTZs) in den USA zu nutzen.

Auf der SAP-Kundenkonferenz SAPHIRE NOW im Mai präsentierten wir die Cloud Edition der SAP Business Suite 4 SAP HANA (SAP S/4HANA Cloud Edition). Sie ermöglicht Kunden, On-Premise- und Cloud-Lösungen in einer Hybridumgebung zu kombinieren. Dadurch können sie die Flexibilität ihrer IT-Landschaft wesentlich verbessern und Innovationen im Unternehmen schneller umsetzen.

Unsere Business Suite der nächsten Generation, SAP S/4HANA, hatten wir bereits im Februar auf den Markt gebracht. SAP S/4HANA ist ein neues Produkt, das auf der Plattform SAP HANA basiert und den Bedienkomfort von SAP Fiori bietet.

Ebenfalls auf der SAPHIRE NOW stellten wir den SAP Store und neue digitale Angebote vor. Unter anderem präsentierten wir mit SAP Digital for Customer Engagement eine einfache cloudbasierte Lösung für das Customer Relationship Management (CRM), die sich speziell an Einzelnutzer und kleine Teams richtet.

Im Mai gaben wir eine Partnerschaft mit HP bekannt. Das gemeinsame Angebot soll die weltweite Consulting- und Software-Expertise beider Partner bündeln und SAP S/4HANA in die HP Helion Managed Cloud bringen. Unternehmen sind dadurch in der Lage, schneller und ohne Unterbrechung geschäftskritischer Prozesse auf SAP S/4HANA umzusteigen.

Des Weiteren gaben wir im Mai bekannt, dass wir die Lösung SAP Anywhere zunächst in China anbieten werden. Als Front-Office Suite für kleine und mittlere Unternehmen soll die Lösung die Bereiche Vertrieb, Marketing, E-Commerce und Bestandsführung in einem Komplettsystem abdecken. SAP Anywhere ist als SaaS-Modell (Software as a Service) konzipiert, das von SAP in einer Public Cloud betrieben wird. Sobald verfügbar, wird die Lösung sowohl auf mobilen Geräten als auch auf Desktop-Rechnern laufen.

Im April stellten wir neue Versionen der Anwendungen SAP Transportation Management (SAP TM), SAP Extended Warehouse Management (SAP EWM) und SAP Event Management vor. Die Versionen bieten Neuerungen für alle Softwarekomponenten unseres Supply-Chain-Execution-Portfolios.

Zudem kündigten wir im April die Lösung SAP Sports One für den Fußball an. SAP Sports One ist die erste speziell für die Sportindustrie entwickelte

Cloud-Lösung, die auf SAP HANA basiert. Sie soll Fußballclubs eine einheitliche Plattform bieten, mit der sich Spieler und Mannschaften effizient führen lassen. Zudem soll die Lösung dabei helfen, die Leistung der Spieler und des Teams mithilfe von Datenanalysen zu optimieren.

Im April stellten wir außerdem die Anwendung SAP Revenue Accounting and Reporting vor. Die Anwendung unterstützt insbesondere Unternehmen dabei, die Anforderungen der neuen Rechnungslegungsstandards zur Umsatzrealisierung umzusetzen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) und dem Financial Accounting Standards Board (FASB) festgelegt wurden und 2017 oder 2018 für die Finanzberichterstattung nach IFRS und US-GAAP in Kraft treten sollen. Die Lösung hilft Unternehmen auch dabei, einschlägige, bereits bestehende Anforderungen in Bezug auf die Umsatzrealisierung zu erfüllen, die aus unterschiedlichen Rechnungslegungsgrundsätzen hervorgehen.

Im April gaben wir bekannt, dass die mobilen SAP-Anwendungen für das Enterprise Asset Management (EAM), die auf Windows-Geräten laufen, für Windows 7, 8 und 8.1 optimiert wurden. Dies betrifft beispielsweise den SAP Work Manager und den SAP Inventory Manager. Durch die einfachere Navigation lässt sich mit den Apps nun produktiver und präziser arbeiten.

Im März stellten wir auf dem Mobile World Congress in Barcelona die erste mobile Lösung des „Barcelona for You Tourist Network“ (BCN4U) vor, der künftigen interaktiven, mobilen Reiseplattform der Stadt Barcelona. Mit der Lösung kann Barcelona Touristen und Einwohnern den Aufenthalt in der Stadt noch angenehmer gestalten. Zudem erschließen sich Unternehmen und Behörden vor Ort völlig neue Möglichkeiten, mit potenziellen Kunden in Kontakt zu treten.

Im März kündigten wir eine Kooperation mit dem US-amerikanischen Plattformanbieter Jasper im Bereich Internet der Dinge (Internet of Things) an. Ziel der Kooperation ist es, eine integrierte Lösung anzubieten, die eine schnellere Nutzung, Verwaltung und Amortisation von Internet-of-Things-Services ermöglicht.

Ebenfalls im März gaben wir eine Partnerschaft mit T-Systems bekannt, in deren Rahmen wir gemeinsam eine cloudbasierte Logistiklösung für das Internet der Dinge anbieten möchten.

SAP Cloud for Planning wurde im ersten Quartal allgemein verfügbar. Die Lösung, die auf der SAP

HANA Cloud Platform basiert, hilft Nutzern, Planungsprozesse zu vereinfachen.

Seit März ist die Lösung SAP Lumira, Edge Edition, allgemein verfügbar. Damit haben Teams und Abteilungen in kleinen und mittelständischen Unternehmen eine kosteneffiziente Möglichkeit, Daten grafisch darzustellen.

Im März stellten wir Erweiterungen für SAP Predictive Analytics vor. Die Software ermöglicht es einem breiteren Nutzerkreis im Unternehmen, komplexe vorausschauende Analysen zu erstellen.

Im März gaben wir die allgemeine Verfügbarkeit von SAP Cash Management powered by SAP HANA bekannt. Die Anwendung ermöglicht eine detaillierte Analyse des globalen Finanzstatus in Echtzeit und erleichtert damit die Arbeit von Finanzfachleuten.

Ebenfalls im März kündigten wir an, dass wir Erweiterungen für die Lösung SAP hybris Marketing speziell für die Telekommunikationsbranche planen. Sie sollen Unternehmen dabei helfen, ihre Beziehungen zu Privat- und Firmenkunden zu vereinfachen und die Wirksamkeit ihrer Marketingaktivitäten zu erhöhen.

Darüber hinaus präsentierten wir im März die Lösung SAP Innovation Management. Produzierende Unternehmen können sich damit auf das neue Tempo in der Geschäftswelt einstellen und Produkte für das Internet der Dinge entwerfen.

Im Februar gaben wir gemeinsam mit Google das Kooperationsprojekt „Android for Work“ bekannt. Das Projekt soll Mitarbeitern eine sichere Nutzung ihrer privaten Android-Geräte am Arbeitsplatz ermöglichen. Dabei sollen sie bequem zwischen beruflichen und privaten Aktivitäten wechseln können, ohne die Kontrolle über ihre persönlichen Daten zu verlieren.

Im Februar stellten wir eine neue mobile Lösung vor, die direkte Filialbelieferungen vereinfacht. Probleme von Konsumgüterherstellern, wie fehlender Zugriff auf Echtzeitdaten, beschränkte Möglichkeiten für Rollen- und Prozessoptimierungen sowie schlechte Routenplanungen, gehören damit der Vergangenheit an.

Ebenfalls im Februar kündigten wir ein Managed-Services-Konzept für die Anwendungen SAP Trade Promotion Optimization und SAP Demand Signal Management an, das über die SAP HANA Enterprise Cloud angeboten wird. Das Konzept soll Konsumgü-



terherstellern helfen, das volle Potenzial ihrer Daten zu erschließen.

Im Februar brachte das SAP-Unternehmen hybris eine neue Lösung auf den Markt, mit der sich Kundendaten aus unterschiedlichen Quellen in einem zentralen Serverhub zusammenführen lassen. Unternehmen können damit erstmals die Möglichkeiten eines wirklich kontextbasierten Marketings über alle Vertriebskanäle ausschöpfen.

Im Januar kündigten wir auf der NRF, der 104. Jahresversammlung und Messe des US-amerikanischen Handelsverbands, die Anwendung SAP Assortment Planning for Retail an. Mit der Anwendung kann der Einzelhandel Läden über Attribute optimal zu Gruppen zusammenfassen und Artikel dann für die jeweilige Gruppe auswählen und planen. Damit soll die Anwendung zur Umsatz- und Gewinnmaximierung beitragen.

In Zusammenarbeit mit Raab Associates, Inc. entwickelten wir ein Marketing Gap Analysis Tool, das wir im Januar vorstellten. Das kostenlose, interaktive Online-Tool gibt Marketingmitarbeitern personalisierte Empfehlungen, in welche Schwerpunktbereiche des Marketings sie für ihr Unternehmen investieren sollen.

### **Plattform**

Im Juni stellten wir das neue Service Pack 10 (SPS10) für die SAP-HANA-Plattform vor. Mit den neuen Funktionen von SAP HANA lassen sich Rechenzentren integrieren, Daten mit Remote-Systemen synchronisieren, Hochverfügbarkeiten und Disaster Recovery von Geschäftsdaten unterstützen sowie komplexe Analysen durchführen.

Auf der Kundenmesse SAPPHIRE NOW im Mai wurden Neuerungen für SAP HANA präsentiert, mit denen sich Unternehmen den Anforderungen der heutigen hoch vernetzten digitalen Wirtschaft stellen können:

- Die SAP HANA Cloud Platform für das Internet der Dinge stellt Unternehmen eine Infrastruktur zur Verfügung, mit der sie sich sicher in einem Netzwerk mit Millionen von angebotenen Geräten bewegen können.
- Über 800 Apps werden inzwischen im SAP HANA App Center angeboten seit der Gründung letzten Jahres. Ein Großteil der Apps wurde von Partnern entwickelt.
- Zahlreiche zertifizierte SAP-HANA-Appliance-Anbieter haben am SAP Business Warehouse-Enhanced Mixed Load (SAP BW-EML) Benchmark teilgenommen, darunter Amazon Web Services (AWS), Dell, Lenovo und VCE. Der

Benchmark ist richtungsweisend für leistungsstarkes In-Memory Computing.

Im ersten Quartal kündigten wir an, dass wir eine Big-Data-Lösung entwickeln werden, die die IT von Telekommunikationsanbietern vereinfacht und Innovationen möglich macht. Die Lösung soll auf SAP HANA und der SAP HANA Cloud Platform basieren und Kontextdaten in Echtzeit verarbeiten und analysieren.

Als Partner des International Cricket Council (ICC) hat SAP das Fan-Erlebnis rund um den ICC Cricket World Cup 2015, eine der größten Sportveranstaltungen der Welt, verbessert. Die SAP HANA Cloud Platform und die Software SAP Lumira vereinfachten die Analyse von Spieldaten in Echtzeit und boten Fans die Möglichkeit, Statistiken sowie historische Spieldaten auf der Online-Plattform ICC Match Centre abzurufen. Darüber hinaus setzte das Organisationskomitee die Anwendung SAP Business One ein.

Auf dem Mobile World Congress im März gaben wir die Verfügbarkeit von SAP HANA Cloud Platform Mobile Services bekannt. Die Services sollen in Unternehmen Innovationen im mobilen Bereich ermöglichen. Sie vernetzen Menschen, Geräte und Geschäftsnetzwerke miteinander und nutzen die durchgängigen Angebote der SAP für die Entwicklung, Bereitstellung und sichere Implementierung mobiler Anwendungen.

Mit der im Januar vorgestellten Rapid Deployment Solution SAP HANA Big Data Intelligence können Unternehmen Daten aus verschiedensten Quellen schnell und kostengünstig beschaffen, analysieren und darstellen. Dadurch sind sie in der Lage, sich an dynamische Marktbedingungen anzupassen.

### **Geschäftsnetzwerk**

Mit einem personalisierten, kontextbezogenen und mobilen Benutzererlebnis, das eine einfachere Zusammenarbeit und bessere Entscheidungen ermöglicht, prägt Ariba den Handel der Zukunft.

Die neueste Version der Ariba-Suite für den strategischen Einkauf integriert SAP-ERP-Funktionen mit dem Ariba Network und macht dadurch die Beschaffung direkter Materialien einfacher.

Führenden Unternehmen wie Nedbank und Aquanima hilft Ariba, erstklassige Beschaffungsprozesse zu gestalten. Der südafrikanische Bankenkonzern und der südamerikanische Beschaffungsdienstleister nutzen die cloudbasierten Lösungen von Ariba und das Geschäftsnetzwerk, um den gesamten Ablauf von der Bezugsquellenfindung bis zur

Bezahlung zu optimieren und somit Effizienzgewinne und Einsparungen zu erzielen.

Auch für kleine und mittlere Unternehmen weltweit eröffnet Ariba grundlegend neue Möglichkeiten. So haben sich das malaysische Softwareunternehmen Alphamatic Systems, der deutsche Anbieter von Beschaffungslösungen Schweitzer Fachinformationen und der US-amerikanische Großhändler M&R Distribution dem Ariba-Netzwerk angeschlossen. Die Unternehmen nutzen cloudbasierte Dienste wie Ariba Discovery, um sich neue Partner und Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen.

Ariba und die Initiative „Made in a Free World“ haben sich im Juni gemeinsam dem Kampf gegen den Menschenhandel verschrieben. Hierfür kombinieren sie das weltweit größte Handelsnetzwerk von Ariba mit der größten Datenbank zum Thema Zwangsarbeit von Made in a Free World. Unternehmen können damit sklavenähnliche Arbeitsverhältnisse in ihrer Logistikkette aufdecken und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Seit dem zweiten Quartal ist es möglich, im Fieldglass-System die Ariba Network ID (ANID) zu hinterlegen. Dadurch erhalten Unternehmen mehr Transparenz über Lieferanten. Gleichzeitig wird die Integration zwischen Ariba- und Fieldglass-Systemen enger. Unternehmen haben nun alle Aktivitäten von Lieferanten im Fieldglass-Netzwerk und Ariba Business Network im Blick.

Im Februar wurde bekannt gegeben, dass sich weitere Großunternehmen dem Ariba-Netzwerk anschlossen. Mehr als zwei Drittel der Global-2000-Unternehmen nutzen das weltweit größte Geschäftsnetzwerk, um ihre Prozesse zu optimieren sowie die Produktivität und die Leistung zu steigern.

Im April meldete Concur, dass im Concur App Center nun über 100 an Concur angebundene Partneranwendungen angeboten werden. Das App Center, das erst vor zwei Jahren ins Leben gerufen wurde, hat schnell an Popularität gewonnen. Beliebt sind die Apps bei Reisenden wegen ihrer einfachen Nutzung. Unternehmen nutzen die Apps, weil sich damit komplexe Reise- und Finanztransaktionen einfach und integriert abwickeln lassen.

Ebenfalls im April gab Concur bekannt, dass inzwischen über 3.500 Kunden seine TripLink-Lösung einsetzen. Damit hat das Unternehmen in nur neun Monaten seinen Kundenstamm verdreifacht. Mit Concur TripLink können Unternehmen bei allen Reisen von den Vorteilen bestehender Bonusprogramme profitieren, unabhängig davon, wo sie gebucht werden.

Fieldglass stellte im Juni eine neue Funktion vor, die den Interviewprozess für einstellende Manager und Personaldienstleister vereinfacht. Alle Aktivitäten und Dokumente verbleiben in der Fieldglass-Anwendung, sodass sie nachvollziehbar sind und auch auf die Einhaltung der Prozessregeln hin überprüft werden können.

Darüber hinaus hat Fieldglass ebenfalls im Juni den Prozess verbessert, mit dem sich die Erneuerung von Zertifizierungen einzelner Mitarbeiter verfolgen lässt. Der einstellende Manager wird automatisch darüber benachrichtigt, dass die Zertifizierung demnächst ausläuft, und kann die Schritte nach den entsprechenden Vorschriften dokumentieren.

Anfang 2015 eröffnete Fieldglass neue Rechenzentren in Europa. Damit reagiert Fieldglass auf die zunehmende Nachfrage der Kunden, die Transparenz und Kontrolle darüber haben möchten, wo ihre Daten gehalten werden.

## AKQUISITIONEN

Im ersten Halbjahr des Jahres 2015 haben wir keine Akquisitionen abgeschlossen.

Weitere Informationen zu unseren Akquisitionen des Vorjahres finden Sie in Textziffer (4) im Anhang zum Integrierten Bericht 2014 und in unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2014.

## MITARBEITER UND GESELLSCHAFTLICHE LEISTUNG

Die Kreativität, das Talent und das Engagement unserer Mitarbeiter haben einen erheblichen Einfluss auf den langfristigen Erfolg der SAP. Ihre Fähigkeit, die Bedürfnisse unserer Kunden zu verstehen und innovative Lösungen zu entwickeln, schafft nachhaltigen Mehrwert für unser Unternehmen, unsere Kunden und die Gesellschaft. Wir benötigen deshalb erfolgreiche Strategien für die Gewinnung, Bindung, Weiterentwicklung und aktive Einbeziehung unserer Mitarbeiter. Nur so können wir auch in Zukunft eine Kultur der Innovation, anhaltendes Wachstum und die Profitabilität unseres Unternehmens gewährleisten.

Ein wesentlicher Faktor für unseren langfristigen Erfolg liegt in unserer Fähigkeit, talentierte Mitarbeiter zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Im zweiten Quartal 2015 lag die Mitarbeiterbindung bei 92,6 % (im Vergleich zu 93,5 % im Vorjahresquartal). Mitarbeiterbindung definieren wir als Verhältnis der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl abzüglich der von Mitarbeitern ausgehenden Austritte (Fluktuation) zu der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte.

Zu den nicht finanziellen Zielen der SAP gehört es auch, die Vielfalt unter den Mitarbeitern zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, den Anteil von Frauen in Führungspositionen bei der SAP zu erhöhen. Am Ende des zweiten Quartals 2015 beschäftigten wir 22,9 % Frauen in Führungspositionen (21,4 % zum Ende des Vorjahresquartals). Bis 2017 soll der Anteil auf 25 % steigen.

Zum 30. Juni 2015 beschäftigten wir umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte 74.497 Mitarbeiter weltweit (30. Juni 2014: 67.651; 31. Dezember 2014: 74.406).

Von diesen Mitarbeitern waren 17.787 in Deutschland beschäftigt (30. Juni 2014: 17.171) und 15.381 in den USA (30. Juni 2014: 13.550).

## ÖKOLOGISCHE LEISTUNG: ENERGIEVERBRAUCH UND TREIBHAUSGASEMISSIONEN

In den vergangenen Jahren haben wir uns eingehend mit der Frage befasst, welche Wirkungszusammenhänge zwischen unserem Energieverbrauch, den damit verbundenen Kosten und den daraus resultierenden Umweltauswirkungen bestehen. Heute erfassen wir sowohl unseren unternehmensweiten Energieverbrauch als auch die Treibhausgasemissionen unserer gesamten Wertschöpfungskette. Unseren Berechnungen zufolge haben uns unsere Initiativen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Anfang 2008 bis zum Ende des zweiten Quartals 2015 zu einer kumulativen Kostenvermeidung in Höhe von 314 Mio. € verholfen (verglichen mit den hochgerechneten Kosten, die ohne diese Maßnahmen entstanden wären).

Um als Lösungsanbieter für ein besseres Ressourcenmanagement glaubwürdig aufzutreten, müssen wir zudem auch selbst ressourcenschonend agieren. Die Untersuchung und Steuerung der finanziellen und ökologischen Auswirkungen unseres Energieverbrauchs liefert uns wertvolle Erkenntnisse für die Entwicklung von Lösungen für unsere Kunden.

Es ist unser erklärtes Ziel, die Treibhausgasemissionen aus unseren Unternehmensaktivitäten bis 2020 auf das Niveau des Jahres 2000 zu reduzieren. Die Treibhausgasemissionen der SAP beliefen sich im zweiten Quartal 2015 auf insgesamt 125 Kilotonnen CO<sub>2</sub> verglichen mit 140 Kilotonnen im zweiten Quartal 2014. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf eine Reduktion der Businessflüge zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2015 beliefen sich die Treibhausgasemissionen auf 270 Kilotonnen CO<sub>2</sub> verglichen mit 265 Kilotonnen im ersten Halbjahr 2014.

Die Berechnung unserer Emissionen pro Mitarbeiter und pro Euro Umsatz gibt uns Aufschluss darüber, wie effizient wir auch bei einem weiteren Wachstum unseres Unternehmens sind. Seit 2007 konnten wir unsere Effizienz in beiden Bereichen verbessern: Bis Ende Juni 2015 sind unsere Emissionen pro Mitarbeiter um rund 38 % und unsere Emissionen pro Euro Umsatz um rund 49,8 % gesunken (rollierend über vier Quartale).

Als Anerkennung unserer weltweiten Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit wurde die SAP im zweiten Quartal 2015 mit dem Datacentre Sustainability Award ausgezeichnet, und ihre Lösung TwoGo hat den Frost & Sullivan Technology Leadership Award gewonnen.

## **ORGANISATION UND ÄNDERUNGEN IN DER GESCHÄFTSLEITUNG**

Am 9. Januar 2015 wurden Michael Kleinemeier und Steve Singh mit sofortiger Wirkung zu Mitgliedern des Global Managing Board berufen. Michael Kleinemeier hat die weltweite Leitung von SAP Service und Support übernommen, Steve Singh, CEO von Concur, die Verantwortung für die Geschäftsnetzwerk-Strategie der SAP.

## FINANZIELLE LEISTUNG: RÜCKBLICK UND ANALYSE

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### *Weltwirtschaftliche Entwicklung*

Die Weltwirtschaft wuchs in der ersten Hälfte des laufenden Jahres, aber die Dynamik des Aufschwungs ließ sowohl in den Industrieländern als auch in den Schwellenländern nach, meldet die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht.

In der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) konnte sich die Wirtschaftstätigkeit im Eurogebiet laut EZB im ersten Halbjahr 2015 erholen. Das Wachstum blieb allerdings gering, umfasste aber mehr Länder als zuvor. Grund war insbesondere der niedrige Ölpreis und die günstigen Finanzierungsbedingungen, so die EZB. Die russische Volkswirtschaft dagegen litt nach Aussage der EZB stark unter den Wirtschaftssanktionen und der hohen Inflation.

Die Region Amerika stand vor allem im zweiten Quartal des laufenden Jahres unter dem Einfluss der verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung und schwacher Konjunkturdaten in den USA, so die EZB. Ursache dafür waren laut EZB vor allem temporäre Faktoren wie ungünstige Wetterbedingungen und Streiks. Auch in Brasilien machte sich im ersten Halbjahr Verunsicherung breit und spiegelte sich in verhaltenen Investitionen wider, meldet die EZB.

In der Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) verzeichnete die japanische Volkswirtschaft nach Ansicht der EZB bis zur Jahresmitte 2015 einen Aufschwung und erholte sich von ihrem konjunkturellen Einbruch im vergangenen Jahr. In China belasteten die verringerten Investitionen vor allem im Immobiliensektor das Wachstum in den ersten beiden Quartalen, meldet die EZB. Besonders wachstumsstark zeigte sich dagegen nach Einschätzung der EZB die indische Volkswirtschaft.

#### *Lage des IT-Marktes*

Die weltweiten IT-Ausgaben stiegen im ersten Halbjahr 2015 etwas langsamer als im Vorjahr. Das meldet das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC). Am stärksten – um gut 6 % – wuchs demnach der Bereich Software (insbesondere Big-Data-Lösungen, Cloud-Angebote und mobile Anwendungen).

In der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) ging das IT-Wachstum im ersten Halbjahr 2015 laut IDC auf etwas mehr als 3 % leicht zurück. In Westeuropa stiegen die IT-Ausgaben dabei allerdings nur um rund 2 %. Die mittel- und osteuropäische IT-Wirtschaft konnte ihr leichtes Wachstum von 2014 nicht fortsetzen und rutschte als Folge eines massiven Rückgangs der Wirtschaft in Russland ebenfalls in den negativen Bereich ab, so IDC. Im Nahen Osten und in Afrika dagegen wuchs die IT-Branche laut IDC im ersten Halbjahr 2015 zweistellig.

In der Region Amerika stiegen die IT-Ausgaben bis zur Jahresmitte um deutlich mehr als 4 % im Vergleich zum Vorjahr, meldet IDC. In den USA allerdings ließ das Wachstum des IT-Marktes in den ersten beiden Quartalen etwas nach, wobei die Segmente Software und Services ihre Werte vom Vorjahr nach Ansicht von IDC hielten. In Brasilien stieg das IT-Wachstum laut IDC nach dem schwachen Jahr 2014 wieder zweistellig, und auch in Mexiko nahm das Wachstum demnach im Vergleich zum Vorjahr zu.

Der IT-Markt der Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) wuchs in den ersten sechs Monaten des aktuellen Jahres langsamer als 2014, so IDC. Dabei waren die IT-Ausgaben in Japan nach Ansicht von IDC zum ersten Mal seit 2011 wieder rückläufig, wobei die Segmente Software und Services jedoch im positiven Bereich blieben. In China wuchs die IT-Wirtschaft in den vergangenen sechs Monaten nur noch um einstellige Werte, meldet IDC. Das führt das Institut vor allem auf den schwachen Hardwarebereich (insbesondere Smartphones) zurück, während die Bereiche Software und Services seinen Berechnungen zufolge deutlich zweistellig zulegen. Die indische IT-Wirtschaft übertraf die chinesische mit einem Wachstum um 10 % deutlich.

#### *Auswirkungen auf die SAP*

Die Region EMEA verzeichnete mit einem Anstieg der Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) um 10 % ein solides Wachstum. Die Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse (Non-IFRS) erhöhten sich um 94 %, wobei die New Cloud Bookings dreistellig wuchsen. Zu den besonders erfreulichen Ergebnissen in der Region gehörten ein sehr starkes Wachstum der Cloud- und Softwareerlöse im Nahen Osten sowie eine solide Entwicklung in Deutschland, Frankreich und dem Vereinigten Königreich.

Die Region Amerika entwickelte sich deutlich zweistellig und wies einen Anstieg der Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) um 36 % auf. Die Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse in der Region

wuchsen um 141 %, wobei sich die New Cloud Bookings nahezu verdreifachten. Grund hierfür war vor allem eine sehr positive Entwicklung in Nordamerika. Die USA hob sich mit einer sehr positiven Entwicklung bei Cloud- und Softwareerlösen besonders hervor. In Lateinamerika belastete ein schwieriges makroökonomisches Umfeld die Ergebnisse.

In der Region APJ stiegen die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und Support (Non-IFRS) um 138 % und erhöhten die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) um 19 %. Die New Cloud Bookings wuchsen dreistellig. In Japan setzte sich die Erholung mit einem weiteren starken Quartal bei den Cloud- und Softwareerlösen fort.

### **Geänderte Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung**

Wir haben die Darstellung der Serviceerlöse in unserer Gewinn- und Verlustrechnung beginnend ab dem ersten Quartal 2015 geändert und vereinfacht. Die neue Darstellung spiegelt die Zusammenführung unserer Services nach dem „ONE Service“-Konzept wider.

Die Umsätze aus Premium-Support-Leistungen werden nun mit den Umsätzen aus Beratung und sonstigen Services in einem gemeinsamen neuen Umsatzposten „Services“ in unserer Gewinn- und Verlustrechnung zusammengeführt. Die Umsätze aus Premium-Support-Leistungen waren bis 2014 in der Umsatzzeile „Support“ enthalten.

Zusammen mit dieser Änderung haben wir auch die Bezeichnung verschiedener Posten in unserer Gewinn- und Verlustrechnung vereinfacht und präzisiert. So heißt die Zwischensumme „Software und Support“, die noch die Premium-Support-Umsätze beinhaltete, nun „Softwarelizenzen und Support“ und enthält die Premium-Support-Umsätze nicht mehr. Die Zwischensumme „Software und softwarebezogene Serviceerlöse“ haben wir in „Cloud und Software“ umbenannt – auch hier sind die Premium-Support-Umsätze angesichts ihrer Verschiebung in den neuen Umsatzposten „Services“ nicht mehr enthalten.

Sowohl der Umsatzposten „Cloud-Subskriptionen und -Support“ als auch die gesamten Umsatzerlöse sind von diesen Anpassungen nicht betroffen und bleiben unverändert.

Bei der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist zu berücksichtigen, dass die gezeigten Finanzdaten für 2015 vollständig die Umsätze und Aufwendungen, Vermögenswerte, Schulden und Cashflows von Concur und Fieldglass enthalten. Die Vorjahresvergleichszahlen berücksichtigen die Finanzdaten von Concur und Fieldglass nur ab dem Akquisitionsdatum. Concur wurde am 4. Dezember 2014 und Fieldglass am 2. Mai 2014 erworben.

### **Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2015 (Non-IFRS)**

Um den Beitrag des ersten Halbjahres zur Zielerreichung zu erläutern, greifen wir ausschließlich auf Non-IFRS-Kennzahlen zurück. Die Erläuterungen zur Ertragslage beschränken sich dagegen auf IFRS-Zahlen, die daher nicht explizit als solche gekennzeichnet sind.

Die Überleitung von IFRS-Kennzahlen auf Non-IFRS-Kennzahlen sowie entsprechende Erläuterungen stellen wir im Abschnitt Ergänzende Finanzinformationen (ungeprüft) dar.

### **Ausblick 2015 (Non-IFRS)**

Für unseren Ausblick auf Basis der Non-IFRS-Zahlen verweisen wir auf den Abschnitt Operative Ziele 2015 (Non-IFRS) in diesem Konzernzwischenlagebericht.

## Kennzahlen SAP-Konzern im zweiten Quartal 2015 (Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	1.4.– 30.6.2015	1.4.– 30.6.2014	Veränderung in %	Non-IFRS Veränderung in % (währungsbe- reinigt)
Cloud-Subskriptionen und -Support	555	242	129	92
Softwarelizenzen	979	957	2	-7
Softwaresupport	2.531	2.160	17	7
Cloud und Software	4.065	3.359	21	9
Umsatzerlöse	4.972	4.153	20	8
Operative Aufwendungen	-3.578	-2.917	23	11
Betriebsergebnis	1.394	1.236	13	1
Operative Marge (in %)	28,0	29,8	-1,7 Pp	-2,0 Pp
Gewinn nach Steuern	960	938	2	k. A.
Effektive Steuerquote (in %)	27,8	25,4	2,4 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,80	0,79	2	k. A.

### Tatsächliche Entwicklung im zweiten Quartal 2015 (Non-IFRS)

Unsere Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) sind im zweiten Quartal 2015 um 129 % (92 % währungsbereinigt) gegenüber der Vorjahresperiode auf 555 Mio. € (Q2 2014: 242 Mio. €) gestiegen. Unsere Marge für Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) stieg um 2,4 Prozentpunkte auf 66 %. Im zweiten Quartal 2015 trug Fieldglass 25 Mio. € (21 Mio. € währungsbereinigt) und Concur 167 Mio. € (137 Mio. € währungsbereinigt) zu den Erlösen aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) bei. Zusätzlich hat Concur im zweiten Quartal 2015 11 Mio. € Erlöse aus Netzwerktransaktionsgebühren (Non-IFRS) beigetragen, die als Serviceerlöse und nicht als Cloud-Subskriptionserlöse klassifiziert werden.

Beginnend mit dem ersten Quartal 2015 verwendet SAP eine neue Kennzahl, die wir „New Cloud Bookings“ nennen. Diese Kennzahl ist eine Auftragskennzahl, die sich wie folgt bestimmt:

- Die Kennzahl beinhaltet alle Auftragseingänge einer bestimmten Periode, die die folgenden Kriterien erfüllen:
  - Der Umsatz aus den Aufträgen wird voraussichtlich als Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse klassifiziert.
  - Der Umsatz resultiert aus Verträgen mit neuen Kunden sowie aus zusätzlichen Verkäufen an bereits existierende Kunden. (Folglich sind Verlängerungen von bereits bestehenden Verträgen nicht enthalten).
  - Der Auftragseingang ist vertraglich bindend (das heißt nutzungsabhängige Entgelte und ähnliche Vergütungsmodelle sind nicht enthalten). Da die Netzwerktransaktionsgebühren von Ariba

und Fieldglass vertraglich nicht bindend und nutzungsabhängig sind, werden sie folglich in der Kennzahl „New Cloud Bookings“ nicht berücksichtigt.

- Die Beträge werden auf Jahresbasis umgerechnet. Das heißt bei Verträgen mit einer Laufzeit von über einem Jahr enthält die Kennzahl die durchschnittlichen jährlichen Auftragszahlen. Entsprechend ist die Kennzahl „New Cloud Bookings“ ein Indikator für den Vertriebs Erfolg im Cloud-Geschäft innerhalb einer bestimmten Periode sowie für die zukünftigen Cloud-Subskriptionserlöse. Im zweiten Quartal 2015 erhöhten sich die New Cloud Bookings um 162 % auf 203 Mio. € (Q2 2014: 77 Mio. €). Concur trug im zweiten Quartal 2015 46 Mio. € zu den New Cloud Bookings bei. In der Kennzahl New Cloud Bookings sind die Netzwerktransaktionsgebühren von Ariba und Fieldglass nicht enthalten.

Die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) erhöhten sich im zweiten Quartal 2015 um 21 % auf 4.065 Mio. € (Q2 2014: 3.359 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 9 %.

Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) erhöhte sich im zweiten Quartal 2015 um 20 % auf 4.972 Mio. € (Q2 2014: 4.153 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 8 %.

Die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) erhöhten sich im zweiten Quartal 2015 um 23 % auf 3.578 Mio. € (Q2 2014: 2.917 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 11 %.

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg im zweiten Quartal 2015 um 13 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.394 Mio. € (Q2 2014: 1.236 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse bedeutet dies einen Anstieg von 1 %.

Die operative Marge (Non-IFRS) sank im zweiten Quartal 2015 um 1,7 Prozentpunkte auf 28,0 % (Q2 2014: 29,8 %). Währungsbereinigt lag die operative Marge (Non-IFRS) bei 27,8 %, was einem Rückgang von 2,0 Prozentpunkten entspricht. Dieser Rückgang ist auf die Umstellung vom traditionellen On-Premise-Geschäft auf das Cloud-Geschäftsmodell zurückzuführen.

Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) stieg im zweiten Quartal um 2 % auf 960 Mio. € (Q2 2014: 938 Mio. €), und das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) stieg um 2 % auf 0,80 € je Aktie (Q2 2014: 0,79 €).

Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) für das zweite Quartal 2015 betrug 27,8 % (Q2 2014: 25,4 %). Die Erhöhung der effektiven Steuerquote gegenüber dem zweiten Quartal 2014 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten aus konzerninternen Finanzierungen, Währungskursveränderungen und Änderungen in der regionalen Verteilung des Konzernergebnisses, die teilweise durch Änderungen bei den Steuern für Vorjahre kompensiert wurden.

## Kennzahlen SAP-Konzern im ersten Halbjahr 2015 (Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2014	Veränderung in %	Non-IFRS Veränderung in % (währungs- bereinigt)
Cloud-Subskriptionen und -Support	1.063	463	130	93
Softwarelizenzen	1.675	1.581	6	-4
Softwaresupport	4.985	4.258	17	7
Cloud und Software	7.723	6.301	23	10
Umsatzerlöse	9.475	7.854	21	9
Operative Aufwendungen	-7.024	-5.699	23	12
Betriebsergebnis	2.451	2.155	14	0
Operative Marge (in %)	25,9	27,4	-1,6 Pp	-2,3 Pp
Gewinn nach Steuern	1.657	1.604	3	k. A.
Effektive Steuerquote (in %)	25,6	25,6	0,0 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	1,39	1,34	3	k. A.

### Tatsächliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2015 (Non-IFRS)

Unsere Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) sind im ersten Halbjahr 2015 um 130 % (93 % währungsbereinigt) gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.063 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 463 Mio. €) gestiegen. Unsere Marge für Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) sank um 1,1 Prozentpunkte auf 66 %. Dieser Margenrückgang ist in erster Linie auf erhöhte Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausbau unserer Cloud-Infrastruktur zurückzuführen. Dazu gehören vermehrte Investitionen sowie damit verbundene gestiegene Personalaufwendungen, um den Ausbau der SAP-HANA-Enterprise-Cloud-Angebote zu unterstützen. Im ersten Halbjahr 2015 trug Fieldglass 48 Mio. € (40 Mio. € währungsbereinigt) und Concur 320 Mio. € (265 Mio. € währungsbereinigt) zu den Erlösen aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) bei. Zusätzlich hat Concur im ersten Halbjahr 2015 21 Mio. € Erlöse aus Netzwerktransaktionsgebühren (Non-

IFRS) beigetragen, die als Serviceerlöse und nicht als Cloud-Subskriptionserlöse klassifiziert werden.

Im ersten Halbjahr 2015 erhöhten sich die New Cloud Bookings um 145 % auf 323 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 132 Mio. €). Concur trug im ersten Halbjahr 2015 81 Mio. € zu den New Cloud Bookings bei.

Die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) erhöhten sich im ersten Halbjahr um 23 % auf 7.723 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 6.301 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 10 %.

Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2015 um 21 % auf 9.475 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 7.854 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 9 %.



Die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) erhöhten sich im ersten Halbjahr 2015 um 23 % auf 7.024 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 5.699 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 12 %.

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg im ersten Halbjahr 2015 um 14 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 2.451 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 2.155 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse blieb das Betriebsergebnis stabil.

Die operative Marge (Non-IFRS) sank im ersten Halbjahr 2015 um 1,6 Prozentpunkte auf 25,9 % (erstes Halbjahr 2014: 27,4 %). Währungsbereinigt lag die operative Marge (Non-IFRS) bei 25,1 %, was einem Rückgang von 2,3 Prozentpunkten entspricht. Dieser Rückgang ist auf die Umstellung vom traditionellen On-Premise-Geschäft auf das Cloud-Geschäftsmodell zurückzuführen.

Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) stieg im ersten Halbjahr um 3 % auf 1.657 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 1.604 Mio. €), und das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) stieg um 3 % auf 1,39 € je Aktie (erstes Halbjahr 2014: 1,34 €).

Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) für das erste Halbjahr 2015 betrug 25,6 % (erstes Halbjahr 2014: 25,6 %).

### **Segmentinformationen**

SAP hat zwei Geschäftssegmente: Anwendungen, Technologie & Services und SAP-Geschäftsnetzwerke. Auf Basis dieser beiden Komponenten der SAP beurteilt unser Vorstand, der für die Bewertung der Ertragslage des Unternehmens und die Allokation der Ressourcen verantwortlich ist, regelmäßig die Geschäftstätigkeit. Weitere Informationen zu unseren Segmenten finden Sie unter Textziffer (16) im Anhang zum Konzernzwischenabschluss.

### **Kennzahlen der SAP-Segmentberichterstattung im zweiten Quartal 2015**

#### ***Anwendungen, Technologie & Services***

Im zweiten Quartal 2015 stiegen die Umsatzerlöse des Segments Anwendungen, Technologie & Services um 14 % auf 4.548 Mio. € (Q2 2014: 3.997 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 3 % auf 4.129 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf einen starken Anstieg der Softwaresupporterlöse zurückzuführen. Die Bruttomarge des Segments sank leicht um 1 Prozentpunkt auf 71 % (Q2 2014: 72 %), was in erster Linie auf erhöhte Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausbau unserer Cloud-

Infrastruktur zurückzuführen ist. Dazu gehören vermehrte Investitionen sowie damit verbundene gestiegene Personalaufwendungen, um den Ausbau der SAP-HANA-Enterprise-Cloud-Angebote zu unterstützen. Währungsbereinigt lag die Bruttomarge bei 71 %, was einem Rückgang um 1 Prozentpunkt entspricht. Das Segmentergebnis stieg um 11 % auf 1.799 Mio. € (Q2 2014: 1.617 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse blieb das Segmentergebnis mit 1.617 Mio. € unverändert. Entsprechend sank die Segmentmarge im zweiten Quartal 2015 um 1 Prozentpunkt auf 40 % (Q2 2014: 40 %). Währungsbereinigt lag die Segmentmarge bei 39 %, was einem Rückgang um 1 Prozentpunkt entspricht.

#### ***SAP-Geschäftsnetzwerke***

Im zweiten Quartal 2015 stiegen die Umsatzerlöse des Segments SAP-Geschäftsnetzwerke um 194 % auf 400 Mio. € (Q2 2014: 136 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 145 % auf 333 Mio. €. Dies ist hauptsächlich auf den Erwerb von Concur und Fieldglass zurückzuführen ist. Die Bruttomarge des Segments stieg im zweiten Quartal 2015 um 8 Prozentpunkte auf 68 % an (Q2 2014: 59 %). Währungsbereinigt lag die Bruttomarge bei 67 %, was einem Anstieg um 8 Prozentpunkte entspricht. Das Segmentergebnis stieg um 703 % auf 63 Mio. € (Q2 2014: 8 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 502 % auf 48 Mio. €. Damit stieg die Segmentmarge im zweiten Quartal 2015 um 10 Prozentpunkte auf 16 % (Q2 2014: 6 %). Währungsbereinigt lag die Segmentmarge bei 14 %, was einem Anstieg um 8 Prozentpunkte entspricht.

### **Kennzahlen der SAP-Segmentberichterstattung im ersten Halbjahr 2015**

#### ***Anwendungen, Technologie & Services***

Im ersten Halbjahr 2015 stiegen die Umsatzerlöse des Segments Anwendungen, Technologie & Services um 15 % auf 8.676 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 7.562 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 4 % auf 7.870 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf einen starken Anstieg der Softwaresupporterlöse zurückzuführen. Die Bruttomarge des Segments sank leicht um 1 Prozentpunkt auf 70 % (erstes Halbjahr 2014: 71 %). Die Gründe des Rückgangs haben wir im Abschnitt zum zweiten Quartal bereits erläutert. Währungsbereinigt blieb die Bruttomarge bei 70 %, was ebenfalls einem Rückgang um 1 Prozentpunkt entspricht. Das Segmentergebnis stieg um 12 % auf 3.223 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 2.883 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse ent-

spricht dies einem Rückgang um 1 % auf 2.865 Mio. €. Entsprechend sank die Segmentmarge im ersten Halbjahr 2015 um 1 Prozentpunkt auf 37 % (erstes Halbjahr 2014: 38 %). Währungsbereinigt lag die Segmentmarge bei 36 %, was einem Rückgang um 2 Prozentpunkten entspricht.

### **SAP-Geschäftsnetzwerke**

Im ersten Halbjahr 2015 stiegen die Umsatzerlöse des Segments SAP-Geschäftsnetzwerke um 200 % auf 768 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 256 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 150 % auf 640 Mio. €. Dies ist hauptsächlich auf den Erwerb von Concur und Fieldglass zurückzuführen ist. Die Bruttomarge des Segments stieg im ersten Halbjahr 2015 um 4 Prozentpunkte auf 68 % an (erstes Halbjahr 2014: 63 %). Währungsbereinigt lag die Bruttomarge bei 67 %, was einem Anstieg um 4 Prozentpunkte entspricht. Das Segmentergebnis stieg um 368 % auf 129 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 28 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 249 % auf 97 Mio. €. Damit stieg die Segmentmarge im ersten Halbjahr 2015 um 6 Prozentpunkte auf 17 % (erstes Halbjahr 2014: 11 %). Währungsbereinigt lag die Segmentmarge bei 15 %, was einem Anstieg um 4 Prozentpunkte entspricht.

Wir verfügen nun über das weltweit größte Geschäftsnetzwerk seiner Art, dem über 1,9 Millionen Unternehmen angehören. Das Auftragsvolumen, das in den vergangenen zwölf Monaten über das Netzwerk erzielt wurde, betrug mehr als 800 Mrd. US\$.

## Kennzahlen SAP-Konzern im zweiten Quartal 2015 (IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	1.4.– 30.6.2015	1.4.– 30.6.2014	Verände- rung	Verände- rung in %
Cloud-Subskriptionen und -Support	552	241	311	129
Softwarelizenzen	979	957	21	2
Softwaresupport	2.531	2.158	373	17
Cloud und Software	4.062	3.357	705	21
Umsatzerlöse	4.970	4.151	819	20
Operative Aufwendungen	-4.269	-3.453	-816	24
Betriebsergebnis	701	698	4	1
Operative Marge (in %)	14,1	16,8	-2,7 Pp	k. A.
Gewinn nach Steuern	469	556	-88	-16
Effektive Steuerquote (in %)	26,4	22,6	3,8 Pp	k. A.
Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt der ersten sechs Monate)	74.381	67.008	7.373	11
Außenstandsdauer der Forderungen in Tagen (Days Sales Outstanding, 30.6.)	68	64	4	6
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,39	0,47	-0,07	-16
Abgegrenzte Umsätze auf Cloud-Subskriptionen und -Support (30.6.)	789	445	344	77

### Entwicklung der Ertragslage im zweiten Quartal 2015 (IFRS)

#### Auftragsentwicklung

Die Gesamtzahl der abgewickelten Transaktionen für On-Premise-Software stieg im zweiten Quartal 2015 um 2 % über den Vorjahreswert auf 13.504 (Q2 2014: 13.213). Weiterhin erhöhte sich der durchschnittliche Auftragseingangswert für On-Premise-Softwareverträge, unterstützt durch Währungseffekte, um 5 % gegenüber dem Vorjahr. Im zweiten Quartal 2015 resultierten 24 % (Q2 2014: 21 %) des Software-Auftragseingangswertes aus Verträgen, deren Volumen 5 Mio. € überstieg, sowie 41 % (Q2 2014: 47 %) aus Verträgen, deren Volumen unter 1 Mio. € lag.

#### Umsatzentwicklung

Unsere Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support stiegen im zweiten Quartal 2015 um 129 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 552 Mio. € (Q1 2014: 241 Mio. €). Im zweiten Quartal 2015 trug Fieldglass 25 Mio. € und Concur 165 Mio. € zu den Erlösen aus Cloud-Subskriptionen und -Support bei. Zusätzlich hat Concur im zweiten Quartal 2015 11 Mio. € Erlöse aus Netzwerktransaktionsgebühren beigetragen, die als Serviceerlöse und nicht als Cloud-Subskriptionserlöse klassifiziert werden.

Im zweiten Quartal 2015 erhöhten sich die Erlöse aus Softwarelizenzen um 2 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 979 Mio. € (Q2 2014: 957 Mio. €). Der Gesamtumsatz nahm um 20 % gegenüber der Vor-

jahresperiode auf 4.970 Mio. € (Q2 2014: 4.151 Mio. €) zu.

#### Entwicklung der operativen Aufwendungen

Unsere operativen Aufwendungen stiegen im zweiten Quartal 2015 um 24 % auf 4.269 Mio. € (Q2 2014: 3.453 Mio. €). Dieser Anstieg ist auch auf höhere Restrukturierungsaufwendungen sowie höhere akquisitionsbedingte Aufwendungen zurückzuführen.

#### Betriebsergebnis und operative Marge

Das Betriebsergebnis stieg im zweiten Quartal 2015 um 1 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 701 Mio. € (Q2 2014: 698 Mio. €). Unsere operative Marge fiel um 2,7 Prozentpunkte auf 14,1 % (Q2 2014: 16,8 %).

#### Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie

Der Gewinn nach Steuern sank im zweiten Quartal 2015 um 16 % auf 469 Mio. € (Q2 2014: 556 Mio. €). Der Rückgang des Gewinns nach Steuern trotz eines leichten Anstiegs beim Betriebsergebnis ist auf erhöhte Währungsverluste sowie auf einen erhöhten Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Das Ergebnis je Aktie sank um 16 % auf 0,39 € je Aktie (Q2 2014: 0,47 € je Aktie).

Die effektive Steuerquote für das zweite Quartal 2015 betrug 26,4 % (Q2 2014: 22,6 %). Die Erhöhung der effektiven Steuerquote gegenüber dem zweiten Quartal 2014 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten aus konzerninternen Finanzierungen, Währungskursveränderungen und Änderungen in der regionalen Verteilung des Konzernergebnisses, die teilweise durch Änderungen bei den Steuern für Vorjahre kompensiert wurden.

## Kennzahlen SAP-Konzern im ersten Halbjahr 2015 (IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2014	Veränderung	Veränderung in %
Cloud-Subskriptionen und -Support	1.056	460	595	129
Softwarelizenzen	1.675	1.581	94	6
Softwaresupport	4.985	4.255	730	17
Cloud und Software	7.715	6.296	1.419	23
Umsatzerlöse	9.467	7.849	1.618	21
Operative Aufwendungen	-8.128	-6.428	-1.700	26
Betriebsergebnis	1.339	1.421	-82	-6
Operative Marge (in %)	14,1	18,1	-4,0 Pp	k. A.
Gewinn nach Steuern	882	1.090	-208	-19
Effektive Steuerquote (in %)	20,9	23,4	-2,5 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie , unverwässert (in €)	0,74	0,91	-0,17	-19
Abgegrenzte Umsätze auf Cloud-Subskriptionen und -Support (30.6.)	789	445	344	77

### Entwicklung der Ertragslage im ersten Halbjahr 2015 (IFRS)

#### Auftragsentwicklung

Die Gesamtzahl der abgewickelten Transaktionen für On-Premise-Software stieg im ersten Halbjahr 2015 um 2 % über den Vorjahreswert auf 25.541 (erstes Halbjahr 2014: 25.084). Weiterhin erhöhte sich der durchschnittliche Auftragseingangswert für On-Premise-Softwareverträge, unterstützt durch Währungseffekte, um 11 % gegenüber dem Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2015 resultierten 23 % (erstes Halbjahr 2014: 18 %) des Software-Auftragseingangswertes aus Verträgen, deren Volumen 5 Mio. € überstieg, sowie 44 % (erstes Halbjahr 2014: 50 %) aus Verträgen, deren Volumen unter 1 Mio. € lag.

#### Umsatzentwicklung

Unsere Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support stiegen im ersten Halbjahr 2015 um 129 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.056 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 460 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2015 trug Fieldglass 48 Mio. € und Concur 312 Mio. € zu den Erlösen aus Cloud-Subskriptionen und -Support bei. Zusätzlich hat Concur im zweiten Quartal 2015 21 Mio. € Erlöse aus Netzwerktransaktionsgebühren beigetragen, die als Serviceerlöse und nicht als Cloud-Subskriptionserlöse klassifiziert werden.

Im ersten Halbjahr 2015 erhöhten sich die Erlöse aus Softwarelizenzen um 6 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.675 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 1.581 Mio. €).

Der Gesamtumsatz nahm um 21 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 9.467 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 7.849 Mio. €) zu.

#### Entwicklung der operativen Aufwendungen

Unsere operativen Aufwendungen stiegen im ersten Halbjahr 2015 um 26 % auf 8.128 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 6.428 Mio. €). Dieser Anstieg ist auch auf höhere Restrukturierungsaufwendungen sowie höhere akquisitionsbedingte Aufwendungen zurückzuführen.

#### Betriebsergebnis und operative Marge

Das Betriebsergebnis sank im ersten Halbjahr 2015 um 6 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.339 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 1.421 Mio. €). Unsere operative Marge fiel um 4,0 Prozentpunkte auf 14,1 % (erstes Halbjahr 2014: 18,1 %).

#### Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie

Der Gewinn nach Steuern sank im ersten Halbjahr 2015 um 19 % auf 882 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 1.090 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie sank um 19 % auf 0,74 € je Aktie (erstes Halbjahr 2014: 0,91 € je Aktie).

Die effektive Steuerquote für das erste Halbjahr 2015 betrug 20,9 % (erstes Halbjahr 2014: 23,4 %). Die Reduzierung der effektiven Steuerquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 resultierte im Wesentlichen aus Änderungen bei den Steuern für Vorjahre, die teilweise durch Steuereffekte aus konzerninternen Finanzierungen und durch Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern kompensiert wurden.

## Entwicklung der Finanzlage (IFRS)

### Management der Kapitalstruktur

Am 25. März 2015 hat die SAP eine Euroanleihe platziert. Sie umfasste drei Tranchen: eine zweijährige Tranche mit einem Volumen von 500 Mio. € und einem variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats-Euribor zuzüglich 17 Basispunkten (Ausgabekurs 100 %), eine fünfjährige Tranche mit einem Volumen von 650 Mio. € und einem variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats-Euribor zuzüglich 30 Basispunkten (Ausgabekurs 100 %) sowie eine zehnjährige Tranche mit einem Volumen von 600 Mio. € und einem festen Kupon von 1,000 % p.a. (Ausgabekurs 99,264 %). Die Anleihe wurde unter dem 2012 initiierten Debt Issuance Programme über derzeit 8 Mrd. € emittiert. Die Anleihe und das zugrunde liegende Debt Issuance Programme erhielten von Moody's und Standard&Poor's ein Rating von „A2“/“A“.

Die Transaktion traf auf große Nachfrage, wobei der größte Teil der Euroanleihe an institutionelle Investoren in Deutschland und Frankreich platziert wurde. Die Einzahlungen hieraus, die Anfang April 2015 eingingen, wurden für die Refinanzierung des Akquisitionsdarlehens zur Übernahme von Concur verwendet.

### Entwicklung des Cashflows und der Liquiditätslage

Wir erzielten im ersten Halbjahr 2015 einen operativen Cashflow von 2.775 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 2.575 Mio. €). Damit konnte der operative Cashflow gegenüber der Vorjahresperiode um 8 % gesteigert werden.

Zum 30. Juni 2015 betrug die Konzernliquidität 4.180 Mio. € (31. Dezember 2014: 3.423 Mio. €). Sie wird berechnet als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 3.923 Mio. € (31. Dezember 2014: 3.328 Mio. €) sowie kurzfristigen Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen in Höhe von 257 Mio. € (31. Dezember 2014: 95 Mio. €).

## Konzernliquidität des SAP-Konzerns

Mio. €	30.6. 2015	31.12. 2014	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.923	3.328	595
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	257	95	162
<b>Konzernliquidität, brutto</b>	<b>4.180</b>	<b>3.423</b>	<b>757</b>
Kurzfristige Finanzschulden	-1.368	-2.157	789
<b>Nettoliquidität ersten Grades</b>	<b>2.813</b>	<b>1.266</b>	<b>1.547</b>
Langfristige Finanzschulden	-9.064	-8.936	-128
<b>Nettoliquidität zweiten Grades</b>	<b>-6.251</b>	<b>-7.670</b>	<b>1.419</b>

Die Nettoliquidität ersten Grades wird definiert als Konzernliquidität abzüglich der kurzfristigen Finanzschulden. Sie erhöhte sich seit Jahresbeginn um 1.547 Mio. € auf 2.813 Mio. €.

Die Nettoliquidität zweiten Grades, definiert als Nettoliquidität ersten Grades abzüglich der langfristigen Finanzschulden, betrug -6.251 Mio. € (31. Dezember 2014: -7.670 Mio. €).

Die Finanzschulden beinhalten kurzfristige und langfristige Bankdarlehen, Anleihen und Privatplatzierungen. Weitere Informationen zu unseren Finanzschulden finden Sie unter Textziffer (10) im Anhang zum Konzernzwischenabschluss.

### Free Cashflow und Außenstandsdauer der Forderungen (Days Sales Outstanding, DSO)

Unser Free Cashflow und unsere DSO ergaben sich zum 30. Juni 2015 wie folgt:

#### Free Cashflow

Mio. €	1.1.– 30.6. 2015	1.1.– 30.6. 2014	Veränderung in %
<b>Free Cashflow</b>	<b>2.500</b>	<b>2.271</b>	<b>10</b>

Der Free Cashflow wird berechnet aus dem operativen Cashflow abzüglich der Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

### Außenstandsdauer der Forderungen

	30.6. 2015	30.6. 2014	Veränderung in Tagen
<b>Außenstandsdauer der Forderungen (DSO) in Tagen</b>	<b>68</b>	<b>64</b>	<b>4</b>

Die Außenstandsdauer der Forderungen (Days Sales Outstanding, DSO) – definiert als durchschnittliche Anzahl der Tage von der Rech-

nungsstellung bis zum Eingang der Kundenzahlung – ist mit 68 Tagen um vier Tage gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

## Entwicklung der Vermögenslage (IFRS)

### **Bilanzstruktur**

Die Konzernbilanzsumme belief sich zum 30. Juni 2015 auf 40.944 Mio. € und ist somit um 2.626 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2014 gestiegen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus wechselkursbedingten Bewertungsanpassungen sowie aus einem Anstieg bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, bedingt durch die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2015 betrug 51 % (31. Dezember 2014: 51 %).

### **Investitionen**

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im ersten Halbjahr 2015 auf 273 Mio. € (erstes Halbjahr 2014: 1.051 Mio. €). Der Rückgang gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Fieldglass zurückzuführen, die wir im Vorjahreszeitraum abgeschlossen haben.

### **Außerbilanzielle Finanzinstrumente**

Außerbilanzielle Finanzinstrumente wie Sale-and-Lease-Back-Transaktionen, Asset Backed Securities oder Haftungsverhältnisse gegenüber strukturierten Unternehmen, die nicht in den Konzernzwischenabschluss einbezogen sind, sind nicht vorhanden.

### **Nicht bilanzierte Vermögenswerte**

Nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte bilden die Grundlage für unseren gegenwärtigen und zukünftigen Erfolg. In welchem Ausmaß dies der Fall ist, verdeutlicht ein Vergleich zwischen der Marktkapitalisierung der SAP SE zum 30. Juni 2015 in Höhe von 76,9 Mrd. € und dem bilanziellen Eigenkapital des SAP-Konzerns in Höhe von 20,8 Mrd. € (31. Dezember 2014: 19,6 Mrd. €). Damit beträgt der Marktwert unseres Eigenkapitals fast das Vierfache des Buchwertes.

Zu den wichtigsten nicht bilanzierten Vermögenswerten mit Einfluss auf unseren Marktwert gehören unser Kundenkapital, unsere Mitarbeiter und ihr Know-how, unser Partnernetzwerk, die Marke SAP sowie die Ergebnisse der in der Vergangenheit getätigten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Die Marke SAP hat nach einer Studie von Interbrand in der Rangliste der weltweit wertvollsten Marken

(Top 100 Best Global Brands) im Jahr 2014 Rang 25 besetzt. 2014 bewertete Interbrand die Marke SAP mit 17,3 Mrd. US\$.

## RISIKOMANAGEMENT UND RISIKEN

SAP verfügt über ein umfassendes Risikomanagement-System, das es uns ermöglicht, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Veränderungen bei den Rechtsrisiken gegenüber der letzten Jahresberichterstattung sind in Textziffer (14) im Anhang zum Konzernzwischenabschluss dargestellt. Die anderen Risikofaktoren haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2014 nicht wesentlich verändert und sind im Integrierten Bericht 2014 sowie im Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2014 ausführlich erläutert. Nach unserer Einschätzung weisen die identifizierten Risiken keinen bestandsgefährdenden Charakter auf.

## PROGNOSEN UND CHANCEN

### **Voraussichtliche weltwirtschaftliche Entwicklung**

Die jüngste Schwäche der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2015 ist nach Einschätzung der Europäischen Zentralbank (EZB) nur vorübergehend und stellt keinen fundamentalen Abschwung dar. Die EZB betrachtet die Weltwirtschaft vielmehr als grundsätzlich stabil und rechnet bis Jahresende mit einem beschleunigten Wachstum. Allerdings geht sie davon aus, dass dieses weniger schwungvoll verläuft, als bisher erwartet. Ihrer Meinung nach hellen sich die Aussichten in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften auf, während sich die Lage in einigen Schwellenländern eintrüben könnte.

In der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) dürfte sich die wirtschaftliche Erholung der Eurozone nach Ansicht der EZB bis Jahresende weiter verfestigen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Eurogebiets soll demnach für das Gesamtjahr 2015 um 1,5 % wachsen. Von dieser positiven Entwicklung könnten laut EZB auch die mittel- und osteuropäischen Länder profitieren. Die russische Wirtschaft dagegen erlebt im laufenden Jahr voraussichtlich eine tiefe Rezession, so die EZB. Falls sich die Spannungen zwischen Russland und der Ukraine weiter verschärfen, würden sie nach Einschätzung der EZB allerdings das Wachstum der ganzen Region beeinträchtigen.

Für die Region Amerika erwartet die EZB, dass sich das Wachstum in den USA nach dem schwachen zweiten Quartal im weiteren Verlauf des Jahres

2015 beschleunigt. Die Aussichten für Brasilien dagegen haben sich nach Einschätzung der EZB verschlechtert: Das Land dürfte demnach noch das ganze Jahr über mit seiner hohen Inflation zu kämpfen haben.

Für die Region Asien-Pazifik-Japan (APJ), rechnet die EZB damit, dass sich die Konjunktur in Japan bis zum Jahresende festigt. In China dagegen dürfte sich das Expansionstempo nach Einschätzung der EZB weiter verlangsamen. Indien könnte deshalb 2015 China überholen und zur wachstumsstärksten großen Volkswirtschaft werden, so die EZB.

### Wirtschaftliche Entwicklung – BIP-Wachstum gegenüber dem Vorjahr

%			
	2014s	2015p	2016p
<b>Weltweit</b>			
Weltweit	3,4	3,5	3,8
Industrieländer	1,8	2,4	2,4
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,6	4,3	4,7
<b>Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)</b>			
Eurozone	0,9	1,5	1,6
Deutschland	1,6	1,6	1,7
Mittel- und Osteuropa	2,8	2,9	3,2
Naher Osten und Nordafrika	2,6	2,9	3,8
Afrika südlich der Sahara	5,0	4,5	5,1
<b>Amerika</b>			
USA	2,4	3,1	3,1
Kanada	2,5	2,2	2,0
Mittel- und Südamerika, Karibik	1,3	0,9	2,0
<b>Asien-Pazifik-Japan (APJ)</b>			
Asiatische Entwicklungsländer	6,8	6,6	6,4
Japan	-0,1	1,0	1,2
China	7,4	6,8	6,3

s = Schätzung, p = Prognose

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook April 2015, Uneven Growth, Short- and Long-Term Stand: 7. April 2015, S.19.

### Voraussichtliche Entwicklung des IT-Marktes

2015 soll der weltweite IT-Markt um 3,8 % wachsen, prognostiziert das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC). Der Bereich Software könnte mit 6,2 % sogar deutlich über diesem Wert liegen, die Bereiche Hardware und Services etwas darunter. Cloud-, Mobile- und Big-Data-Anwendungen beanspruchen nach Ansicht von IDC weltweit auch in den kommenden Jahren einen immer größeren Anteil der IT-Budgets.

Die IT-Ausgaben in der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) steigen nach Berechnung von

IDC 2015 voraussichtlich um 3,0 %. Der Bereich Software soll diesen Durchschnitt noch übertreffen (4,5 %). In Westeuropa könnte der IT-Markt 2015 laut IDC um 2,1 % wachsen, in Deutschland um 2,9 %. Für Russland erwartet IDC wegen der Wirtschaftssanktionen und des niedrigen Ölpreises im laufenden Jahr einen Rückgang um 10,5 %, was auch die übrigen mittel- und osteuropäischen IT-Märkte beeinträchtigen dürfte. Im Nahen Osten und in Afrika dagegen soll die IT-Wirtschaft 2015 um 11,8 % wachsen, so IDC.

In der Region Amerika könnte das IT-Wachstum laut IDC bei 4,7 % für das Gesamtjahr liegen (Software 7,1 %). Für die USA wird wegen des starken US-Dollars ein Wachstum des IT-Marktes um nur noch 3,5 % (Software 6,9 %, Services 2,3 %) erwartet. IDC geht davon aus, dass in Lateinamerika die IT-Ausgaben 2015 dagegen um 11,5 % (Brasilien 14,2 %, Mexiko 9,1 %) steigen dürften.

Die IT-Wirtschaft der Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) wächst 2015 nach Ansicht von IDC nur noch um voraussichtlich 3,6 %. Allerdings sollen die Bereiche Software (6,2 %) und Services (5,8 %) deutlich über diesem Wert liegen, so das Institut. Der japanische IT-Markt geht 2015 demnach vermutlich um 0,7 % zurück (Software +3,9 %, Services +1,8 %), der chinesische IT-Markt wächst um 5,9 % und damit erstmals deutlich unter 10 %. Dies soll laut IDC allerdings nicht die chinesischen Segmente Software (10,3 %) und Services (14,8 %) betreffen. IDC prognostiziert, dass der indische IT-Markt 2015 mit einem Wachstum um 11,0 % klar vor dem chinesischen liegen soll.

## Entwicklung des IT-Marktes – Ausgabenwachstum gegenüber dem Vorjahr

%			
Weltweit	2014s	2015p	2016p
IT gesamt	4,8	3,8	3,3
Hardware	5,6	3,3	1,8
Paketsoftware	6,0	6,2	6,5
Anwendungssoftware	5,9	6,0	6,3
Services	3,1	3,2	3,4
<b>Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)</b>			
IT gesamt	3,8	3,0	2,5
Paketsoftware	3,8	4,5	5,0
Anwendungssoftware	4,0	4,4	4,8
Services	2,1	2,0	2,8
<b>Amerika</b>			
IT gesamt	4,5	4,7	3,8
Paketsoftware	7,3	7,1	7,3
Anwendungssoftware	7,0	6,9	7,1
Services	2,9	3,1	2,9
<b>Asien-Pazifik-Japan (APJ)</b>			
IT gesamt	6,7	3,6	3,4
Paketsoftware	5,8	6,2	6,5
Anwendungssoftware	6,0	6,1	6,3
Services	5,7	5,8	5,9

s = Schätzung, p = Prognose

Quelle: IDC Worldwide Black Book Q1 2015

### Auswirkungen auf die SAP

SAP erwartet, auch 2015 beim Umsatz stärker zu wachsen als die Weltwirtschaft und die IT-Branche. Die starken Wachstumsraten der letzten Jahre unterstreichen, dass SAP den Wandel in der Branche anführt. 2014 haben wir unsere Run-Simple-Strategie umgesetzt, um unseren Kunden zu helfen, ihr Unternehmen weiter zu optimieren. Das starke Wachstum der SAP wird entscheidend von der SAP-HANA-Plattform, dem umfangreichsten Cloud-Portfolio und dem weltweit größten Geschäftszentrum bestimmt. Wir zeigen Unternehmen den klaren Weg zu weiterem Wachstum im 21. Jahrhundert: durch Echtzeitverarbeitung, Vernetzung und Vereinfachung. Zudem werden wir weiter mit aller Energie auf ein deutlich besser vorhersehbares Geschäftsmodell hinarbeiten, parallel unser Kerngeschäft weiter ausbauen und gleichzeitig anstreben, unser Betriebsergebnis weiter zu erhöhen.

Wir sind gut positioniert und zuversichtlich, unsere mittelfristigen Ziele für 2017 und 2020 erreichen zu können – unter der Annahme, dass das Wachstum der Weltwirtschaft und der IT-Branche nicht hinter den aktuellen Erwartungen zurückbleibt.

Da wir sowohl in den Regionen als auch in den verschiedenen Branchen mit unserem Produktangebot

ausreichend breit und ausgewogen aufgestellt sind, sind wir in der Lage, einzelne kleinere Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Lage und des IT-Marktes auszugleichen.

Dennoch ist es angesichts des deutlich volatileren Marktumfelds auch für die SAP eine Herausforderung, ihre ambitionierten Ziele zu erreichen. Unser Markt und damit auch die Anforderungen unserer Kunden verändern sich rasant. Wir haben dies frühzeitig erkannt und uns strategisch entsprechend aufgestellt. Der Vergleich unserer geplanten Geschäftsentwicklung mit den Prognosen für die Weltwirtschaft und die IT-Branche zeigt, dass wir auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld wettbewerbsfähig sind und unsere Position als Marktführer für Unternehmenssoftware weiter ausbauen wollen.

Darüber hinaus werden wir weiter in Ländern investieren, in denen wir deutliches Wachstum erwarten. Dazu zählen beispielsweise Brasilien, China, Indien, Russland sowie der Nahe Osten und Afrika. Für die Zukunft sehen wir weiteres Wachstumspotenzial nicht nur regional, sondern auch durch unser breites Produktangebot, um sowohl unsere ambitionierten Ziele für 2015 als auch unsere mittelfristigen Ziele für 2017 sowie 2020 zu erreichen.

### Operative Ziele 2015 (Non-IFRS)

Der unten dargestellte Ausblick des Unternehmens für 2015 und darüber hinaus basiert auf der angepassten Gewinn- und Verlustrechnung. Die Anpassung erläutern wir im Abschnitt Geänderte Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung in diesem Konzernzwischenlagebericht.

### Umsatz- und Ergebnisziele

Wir bestätigen den folgenden Ausblick für das Gesamtjahr 2015:

- Im Zuge der starken Wachstumsdynamik im Cloud-Geschäft erwartet die SAP, dass die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2015 in einer Spanne zwischen 1,95 Mrd. € und 2,05 Mrd. € liegen werden (2014: 1,10 Mrd. €). Das obere Ende dieser Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 86 %. Concur und Fieldglass werden voraussichtlich rund 50 Prozentpunkte zu diesem Wachstum beitragen.
- Das Unternehmen erwartet, dass die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2015 in einer



Spanne zwischen 8 % und 10 % zunehmen werden (2014: 14,33 Mrd. €).

- Das Unternehmen erwartet, dass das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2015 in einer Spanne zwischen 5,6 Mrd. € und 5,9 Mrd. € liegen wird (2014: 5,64 Mrd. €).

Während der Ausblick der SAP für das Gesamtjahr 2015 ohne Berücksichtigung der Wechselkurse gegeben wird, erwartet das Unternehmen, dass die berichteten Wachstumsraten auf Basis aktueller Wechselkurse durch die Wechselkursschwankungen weiterhin beeinflusst werden. Wenn die Währungskurse für den Rest des Jahres unverändert auf dem Durchschnittskurs von Juni 2015 bleiben, erwartet die SAP für das dritte Quartal 2015 einen positiven Währungseinfluss von jeweils rund 5 bis 8 Prozentpunkten auf das Wachstum der Cloud- und Softwareerlöse und das Betriebsergebnis. Für das Gesamtjahr erwartet die SAP einen positiven Einfluss von 6 bis 9 Prozentpunkten beziehungsweise von 7 bis 10 Prozentpunkten.

Der oben gegebene Ausblick zu den möglichen Wechselkursauswirkungen auf veröffentlichte Kennzahlen zu aktuellen Wechselkursen ersetzt die zuvor am 21. April 2015 in unserem Zwischenbericht (Januar – März 2015) veröffentlichten Erwartungen.

Wir erwarten, dass der Gesamtumsatz (Non-IFRS) auch weiterhin überwiegend von den Umsätzen aus Softwarelizenzen und Support (Non-IFRS) getragen wird, die überwiegend aus dem Segment Anwendungen, Technologie & Services resultieren.

Da die Umsätze (Non-IFRS) von Concur erst seit der Erstkonsolidierung zum Ende des vierten Quartals 2014 in den Segmenterlösen des Segments SAP-Geschäftsnetzwerke enthalten sind, wird für dieses Segment ein besonders starkes Wachstum bei den Cloud-Subskriptions- und -Supporterlösen (Non-IFRS) erwartet.

### **Unterschiede zwischen IFRS und Non-IFRS in Zahlen**

Wie oben erwähnt, beruht unser Ausblick auf währungsbereinigten Non-IFRS-Kennzahlen. Im Folgenden geben wir zusätzliche Informationen zur Auswirkung der Währungsbereinigung und zu den Ergebniskomponenten, in denen sich unsere IFRS-Kennzahlen und Non-IFRS-Kennzahlen voneinander unterscheiden.

Die folgende Tabelle zeigt Schätzungen der Posten, die die Unterschiede zwischen unseren Non-IFRS-Kennzahlen und unseren IFRS-Kennzahlen ausmachen.

### **Non-IFRS-Kennzahlen**

Mio. €	Geschätzte Beträge für 1.1.–31.12. 2015 <sup>1)</sup>	Ist-Beträge 1.1.–30.6. 2015	Ist-Beträge 1.1.–30.6. 2014
Anpassungen auf Umsatzerlöse	<20	8	5
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen <sup>2) 3)</sup>	610 bis 650	314	124
Akquisitionsbedingte Aufwendungen <sup>4)</sup>	730 bis 780	371	261
Restrukturierungsaufwendungen	470 bis 530	418	54

<sup>1)</sup> Alle Bereinigungspositionen fallen zum Teil in anderen Währungen als dem Euro an. Folglich unterliegen die Beträge Währungsschwankungen. Alle auf 2015 bezogenen Schätzwerte in der obigen Tabelle beruhen auf den aktuellen Ist-Kursen und werden aufgrund bestimmter Annahmen hinsichtlich der Entwicklung verschiedener Wechselkurse berechnet. Je nachdem, wie sich diese Wechselkurse künftig entwickeln, können die Gesamtbeträge für 2015 erheblich von den Schätzwerten in der obigen Tabelle abweichen. Wir weisen darauf hin, dass unser Ausblick auf währungsbereinigten Zahlen beruht.

<sup>2)</sup> Unsere Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen unterliegen verschiedenen Faktoren. Hierzu gehören unter anderem Schwankungen des SAP-Aktienkurses, die voraussichtliche Zielerreichung von finanziellen Zielwerten (Key Performance Indicators, KPIs) sowie die Mitarbeiterfluktuation bei SAP. Die Schätzungen in der obigen Tabelle beruhen auf bestimmten Annahmen hinsichtlich dieser Faktoren. Je nachdem, wie sich diese Faktoren künftig entwickeln, können die Gesamtaufwendungen für 2015 erheblich von unseren Schätzungen abweichen.

<sup>3)</sup> Die oben angegebenen Schätzwerte für die anteilsbasierte Vergütung basieren auf den bis dato bestehenden Vergütungsprogrammen sowie den Zuteilungen im Rahmen der vorhandenen Programme. Neue anteilsbasierte Vergütungsprogramme können zu erheblichen Abweichungen zwischen den Schätzwerten und den tatsächlichen Gesamtwerten für 2015 führen.

<sup>4)</sup> Die oben angegebenen Schätzungen für akquisitionsbedingte Aufwendungen basieren auf den Übernahmen, die SAP bis dato vorgenommen hat. Weitere Akquisitionen könnten zu Abweichungen zwischen den Schätzwerten und den Gesamtwerten für 2015 führen.

Die SAP rechnet für das Gesamtjahr 2015 mit einer effektiven Steuerquote (IFRS) von 25,0 % bis 26,0 % (2014: 24,7 %) und mit einer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) von 26,5 % bis 27,5 % (2014: 26,1 %).

## **Liquiditäts-, Finanz-, Investitions- und Dividendenziele**

Zum 30. Juni 2015 verfügten wir über eine negative Nettoliquidität. Wir gehen davon aus, dass unser Liquiditätsbestand in Verbindung mit unseren Finanzreserven in Form verschiedener ungenutzter Kreditlinien auch im zweiten Halbjahr 2015 zur Deckung des operativen Kapitalbedarfs ausreicht und – zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit – Schuldentilgungen und unsere geplanten kurz- und mittelfristigen Investitionen abdeckt. Wir beabsichtigen, eine Privatplatzierung in Höhe von 300 Mio. US\$ sowie eine Anleihe in Höhe von 550 Mio. € zurückzuzahlen, die im Oktober beziehungsweise November 2015 fällig werden. Darüber hinaus haben wir im ersten Halbjahr 2015 Bankdarlehen aus der Akquisition von Concur in Höhe von 770 Mio. € getilgt, einen weiteren Teil haben wir über die Emission von Eurobonds in Höhe von 1,75 Mrd. € mit Zufluss der Mittel am 1. April 2015 refinanziert. Zum Zeitpunkt dieses Berichts haben wir keine konkreten Pläne für künftige Aktienrückkäufe.

Die für die Jahre 2015 und 2016 geplanten Sachinvestitionen (ohne Akquisitionen), die voll aus dem operativen Cashflow gedeckt werden können, umfassen vor allem die Erweiterung beziehungsweise den Aus- und Umbau unserer Büroflächen in Bangalore (Indien), Shanghai (China), Ra'anana (Israel), Potsdam (Deutschland), Walldorf (Deutschland), New York City (USA), San Ramon (USA) und Dubai (Vereinigte Arabische Emirate). Hierfür sind Investitionen von rund 170 Mio. € über die nächsten zwei Jahre geplant.

Wie bereits in unserem Integrierten Bericht 2014 sowie unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2014 angekündigt, haben wir unsere Dividendenpolitik angepasst und wollen auch künftig über 35 % des Konzerngewinns nach Steuern ausschütten.

## **Prämissen der Prognosen**

Unsere Prognosen beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des SAP-Konzerns haben könnten.

Der Ausblick basiert unter anderem auf den dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung sowie darauf, dass wir keine Effekte aus einer größeren Akquisition erwarten.

## **Nicht finanzielle Ziele 2015**

Neben unseren Finanzziele stehen auch zwei nicht finanzielle Ziele im Mittelpunkt: Kundentreue und Mitarbeiterengagement.

Aus unserer Sicht ist es entscheidend, dass unsere Mitarbeiter engagiert sind, sich für unseren Erfolg einsetzen und unsere Strategie unterstützen. Daher konzentrieren wir uns weiterhin darauf, den Index für Mitarbeiterengagement 2015 auf 82 % zu steigern (2014: 79 %).

Zudem ist es für uns von zentraler Bedeutung, dass unsere Kunden mit unseren Lösungen zufrieden sind. Dabei geht es uns um mehr als ihre Zufriedenheit – vielmehr möchten wir ihr Vertrauen in uns als zuverlässigen Innovationspartner gewinnen. Die Kundentreue messen wir mit dem Kunden-Net-Promoter-Score (Kunden-NPS). Für 2015 streben wir an, einen Kunden-NPS (kombinierter NPS für die Bereiche Cloud und On-Premise) von 24% zu erreichen.

## **Mittelfristige Perspektiven**

In den ersten sechs Monaten 2015 ergaben sich keine Änderungen in unseren mittelfristigen Perspektiven gegenüber den Aussagen in unserem Integrierten Bericht 2014 sowie unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2014.

Alle in diesem Abschnitt erläuterten Finanzkennzahlen sind, sofern nicht anders deutlich gemacht, ausschließlich Non-IFRS-Größen.

Wir erwarten Wachstum in den Geschäftsfeldern, die besser planbare Umsätze generieren, sowie eine kontinuierliche Steigerung des Betriebsergebnisses. Im Rahmen unserer Strategie setzen wir unseren Schwerpunkt in erster Linie auf die folgenden finanziellen und nicht finanziellen Ziele: Wachstum, Profitabilität, Kundentreue und Mitarbeiterengagement.

Unsere Ziele haben wir Anfang dieses Jahres über 2015 hinaus bis zum Jahr 2017 aktualisiert: Wir rechnen weiterhin mit einem schnellen Wachstum im Cloud-Geschäft und erwarten, dass die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support 2017 in einer Spanne zwischen 3,5 Mrd. € und 3,6 Mrd. € liegen werden. Für 2017 gehen wir von einem Gesamtumsatz zwischen 21 Mrd. € und 22 Mrd. € aus. Zusätzlich erwarten wir, dass das Betriebsergebnis 2017 in einer Spanne zwischen 6,3 Mrd. € und 7,0 Mrd. € liegen wird.

Bei der Anpassung der Ziele für 2017 haben wir zum einen den Effekt aus der Akquisition von Concur berücksichtigt, zum anderen gehen wir davon aus, dass Kunden unser Managed-Cloud-Angebot schneller annehmen werden als erwartet. Zudem rechnen wir damit, dass durch das stark wachsende Cloud-Geschäft und die damit steigenden Supportumsätze der Anteil der besser planbaren Umsätze

am Gesamtumsatz zunehmen wird. So soll die Summe der Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support sowie aus dem Softwaresupport im Jahr 2017 eine Spanne zwischen 65 % und 70 % des Gesamtumsatzes erreichen (2014: 57 %).

Unsere schnell wachsenden Cloud-Subskriptions- und -Supporterlöse sollen bis 2017 fast die Höhe der Softwarelizenzlerlöse erreichen und diese 2018 übersteigen. Wir erwarten, dass unser Cloud-Geschäft bis zu diesem Zeitpunkt eine Größenordnung erreicht hat, die ein schnelleres Wachstum des Betriebsergebnisses ermöglicht.

Auch für 2020 haben wir uns bereits Anfang diesen Jahres hohe Ziele gesetzt und erwarten, dass die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support 2020 in einer Spanne zwischen 7,5 Mrd. € und 8,0 Mrd. € liegen werden. Der Gesamtumsatz soll 2020 zwischen 26 Mrd. € und 28 Mrd. € und das Betriebsergebnis zwischen 8 Mrd. € und 9 Mrd. € liegen. Wir rechnen damit, dass der Anteil der besser planbaren Umsätze am Gesamtumsatz weiter wachsen wird und die Summe der Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support sowie aus dem Softwaresupport im Jahr 2020 eine Spanne zwischen 70 % und 75 % des Gesamtumsatzes erreichen wird. Um den erwarteten Anstieg des Betriebsergebnisses zu realisieren, soll der Bruttogewinn aus Cloud-Subskriptionen und -Support, also die Differenz zwischen dem Umsatz aus Cloud-Subskriptionen und -Support und den entsprechenden Umsatzkosten, bis 2020 gegenüber dem Wert von 2014 um durchschnittlich 40 % jährlich wachsen. Dadurch soll die aus diesem Bruttogewinn berechnete Bruttomarge 2020 um circa 9 Prozentpunkte höher liegen als 2014 (2014: 64 %). Im selben Zeitraum soll ein durchschnittlicher Anstieg des Bruttogewinns aus Softwarelizenzen und Support um circa 3 % zu einem Anstieg der entsprechenden Bruttomarge um circa 2 Prozentpunkte führen (2014: 86 %).

Im Cloud-Geschäft dürften sich dabei auch langfristig betrachtet künftig die Margen der verschiedenen Geschäftsmodelle deutlich unterscheiden. Während für Public-Cloud-Subskriptionen und das Business Network langfristig eine Bruttomarge von circa 80 % erwartet wird, soll die Bruttomarge für Managed-Cloud-Angebote langfristig bei circa 40 % liegen. Wenn das Cloud-Geschäft der SAP schließlich einen insgesamt reifen Status erreicht hat, sollen auf Basis der Subskriptionsbuchungen circa 80 % des Cloud-Subskriptions-Geschäfts aus bestehenden Verträgen und deren Verlängerung resultieren (2014: circa 60 %), während 20 % auf Neugeschäft entfallen sollen (2014: circa 40 %).

## **Chancen**

SAP verfügt über ein umfassendes Chancenmanagement-System, das es uns ermöglicht, Chancen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Die Chancen haben sich gegenüber dem Berichtsjahr 2014 nicht wesentlich verändert und sind im Integrierten Bericht 2014 ausführlich erläutert.

## **EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICH-TAG**

Der Aufsichtsrat der SAP SE hat Quentin Clark mit Wirkung zum 15. Juli 2015 in seiner Funktion als Chief Technology Officer in das Global Managing Board berufen.

## **KONZERNZWISCHENABSCHLUSS – IFRS (ungeprüft)**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – Quartal	29
Konzern-Gesamtergebnisrechnung – Quartal	30
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – Halbjahr	31
Konzern-Gesamtergebnisrechnung – Halbjahr	32
Konzernbilanz – 30. Juni 2015	33
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung – Halbjahr	34
Konzernkapitalflussrechnung – Halbjahr	35

## **ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

(1) Allgemeine Angaben zum Konzernzwischenabschluss	36
(2) Konsolidierungskreis	36
(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	36
(4) Unternehmenszusammenschlüsse	36
(5) Restrukturierung	37
(6) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und Zahl der Mitarbeiter	38
(7) Ergebnis je Aktie	39
(8) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	39
(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	39
(10) Finanzielle Verbindlichkeiten	40
(11) Passive Rechnungsabgrenzungsposten	40
(12) Eigenkapital	41
(13) Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche	41
(14) Anteilsbasierte Vergütungen	43
(15) Sonstige Finanzinstrumente	44
(16) Segment- und geografische Informationen	49
(17) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	52
(18) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	52

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES SAP-KONZERNS – QUARTAL

Berichtszeitraum 1. April – 30. Juni

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Textziffer	2015	2014	Veränderung in %
Cloud-Subskriptionen und -Support		552	241	129
Softwarelizenzen		979	957	2
Softwaresupport		2.531	2.158	17
Softwarelizenzen und -Support		3.510	3.116	13
<b>Cloud und Software</b>		<b>4.062</b>	<b>3.357</b>	<b>21</b>
<b>Services</b>		<b>908</b>	<b>794</b>	<b>14</b>
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>4.970</b>	<b>4.151</b>	<b>20</b>
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten		-212	-105	>100
Softwarelizenz- und -Supportkosten		-560	-517	8
Cloud- und Softwarekosten		-772	-621	24
Servicekosten		-835	-667	25
<b>Umsatzkosten</b>		<b>-1.607</b>	<b>-1.289</b>	<b>25</b>
<b>Bruttogewinn</b>		<b>3.363</b>	<b>2.862</b>	<b>18</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten		-728	-566	29
Vertriebs- und Marketingkosten		-1.314	-1.049	25
Allgemeine Verwaltungskosten		-256	-218	17
Restrukturierungskosten	(5)	-367	-39	>100
TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit		0	-289	<-100
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto		3	-3	<-100
<b>Operative Aufwendungen</b>		<b>-4.269</b>	<b>-3.453</b>	<b>24</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>701</b>	<b>698</b>	<b>1</b>
<b>Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto</b>		<b>-53</b>	<b>4</b>	<b>&lt;-100</b>
Finanzierungserträge		39	47	-17
Finanzierungsaufwendungen		-50	-30	69
<b>Finanzergebnis, netto</b>		<b>-11</b>	<b>17</b>	<b>&lt;-100</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>637</b>	<b>719</b>	<b>-11</b>
Ertragsteueraufwand TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit		0	76	<-100
Sonstiger Ertragsteueraufwand		-168	-239	-30
Ertragsteueraufwand		-168	-163	3
<b>Gewinn nach Steuern</b>		<b>469</b>	<b>556</b>	<b>-16</b>
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		471	557	-15
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		-3	-1	>100
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)<sup>1)</sup></b>	<b>(7)</b>	<b>0,39</b>	<b>0,47</b>	<b>-16</b>
<b>Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)<sup>1)</sup></b>	<b>(7)</b>	<b>0,39</b>	<b>0,47</b>	<b>-16</b>

<sup>1)</sup> Für den Berichtszeitraum 1. April bis 30. Juni 2015 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.196 Millionen (verwässert 1.198 Millionen). Für den Berichtszeitraum 1. April bis 30. Juni 2014 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.194 Millionen (verwässert: 1.197 Millionen), jeweils ohne eigene Aktien.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES SAP-KONZERNS – QUARTAL

Berichtszeitraum 1. April – 30. Juni		
Mio. €	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>469</b>	<b>556</b>
Bestandteile, die nicht in Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	8	-2
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Bestandteilen, die nicht umgegliedert werden	-2	3
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>6</b>	<b>1</b>
Bestandteile, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-714	126
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	100	8
Absicherungen von Zahlungsströmen	59	-26
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Bestandteilen, die umgegliedert werden	-19	14
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>-574</b>	<b>122</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-569</b>	<b>123</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-100</b>	<b>679</b>
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	-97	680
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-3	-1

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES SAP KONZERNS – HALBJAHR

Berichtszeitraum 1. Januar – 30. Juni

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Textziffer	2015	2014	Veränderung in %
Cloud-Subskriptionen und -Support		1.056	460	129
Softwarelizenzen		1.675	1.581	6
Softwaresupport		4.985	4.255	17
Softwarelizenzen und -Support		6.660	5.836	14
<b>Cloud und Software Services</b>		<b>7.715</b>	<b>6.296</b>	<b>23</b>
<b>Services</b>		<b>1.751</b>	<b>1.553</b>	<b>13</b>
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>9.467</b>	<b>7.849</b>	<b>21</b>
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten		-409	-188	>100
Softwarelizenz- und -Supportkosten		-1.103	-1.016	9
Cloud- und Softwarekosten		-1.512	-1.204	26
Servicekosten		-1.654	-1.321	25
<b>Umsatzkosten</b>		<b>-3.166</b>	<b>-2.525</b>	<b>25</b>
<b>Bruttogewinn</b>		<b>6.301</b>	<b>5.324</b>	<b>18</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten		-1.451	-1.116	30
Vertriebs- und Marketingkosten		-2.568	-2.016	27
Allgemeine Verwaltungskosten		-528	-423	25
Restrukturierungskosten	(5)	-418	-54	>100
TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit		0	-290	<-100
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto		3	-4	<-100
<b>Operative Aufwendungen</b>		<b>-8.128</b>	<b>-6.428</b>	<b>26</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1.339</b>	<b>1.421</b>	<b>-6</b>
<b>Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto</b>		<b>-201</b>	<b>-7</b>	<b>&gt;100</b>
Finanzierungserträge		87	69	26
Finanzierungsaufwendungen		-109	-61	81
<b>Finanzergebnis, netto</b>		<b>-22</b>	<b>9</b>	<b>&lt;-100</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>1.115</b>	<b>1.423</b>	<b>-22</b>
Ertragsteueraufwand TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit		0	77	<-100
Sonstiger Ertragsteueraufwand		-233	-409	-43
Ertragsteueraufwand		-233	-332	-30
<b>Gewinn nach Steuern</b>		<b>882</b>	<b>1.090</b>	<b>-19</b>
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		885	1.091	-19
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		-3	-1	>100
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)<sup>1)</sup></b>	<b>(7)</b>	<b>0,74</b>	<b>0,91</b>	<b>-19</b>
<b>Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)<sup>1)</sup></b>	<b>(7)</b>	<b>0,74</b>	<b>0,91</b>	<b>-19</b>

<sup>1)</sup> Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.196 Millionen (verwässert 1.198 Millionen). Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.194 Millionen (verwässert: 1.197 Millionen), jeweils ohne eigene Aktien.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES SAP-KONZERNS – HALBJAHR

Berichtszeitraum 1. Januar – 30. Juni

Mio. €	2015	2014
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>882</b>	<b>1.090</b>
Bestandteile, die nicht in Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	1	1
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Bestandteilen, die nicht umgegliedert werden	-2	1
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>-1</b>	<b>2</b>
Bestandteile, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.541	142
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	151	17
Absicherungen von Zahlungsströmen	-13	-34
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Bestandteilen, die umgegliedert werden	18	11
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>1.697</b>	<b>136</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.695</b>	<b>138</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.578</b>	<b>1.228</b>
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	2.581	1.229
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-3	-1

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.



## KONZERNBILANZ DES SAP-KONZERNS

zum 30. Juni 2015 und zum 31. Dezember 2014

Mio. €	Textziffer	2015	2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		3.923	3.328
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	381	678
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(9)	4.521	4.342
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		634	435
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		252	215
<b>Summe kurzfristiger Vermögenswerte</b>		<b>9.710</b>	<b>8.999</b>
Geschäfts- oder Firmenwert		22.157	20.866
Immaterielle Vermögenswerte		4.557	4.604
Sachanlagen		2.145	2.102
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(8)	1.336	1.021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(9)	90	100
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		167	164
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		262	231
Latente Steueransprüche		520	230
<b>Summe langfristiger Vermögenswerte</b>		<b>31.233</b>	<b>29.319</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>40.944</b>	<b>38.318</b>

zum 30. Juni 2015 und zum 31. Dezember 2014

Mio. €	Textziffer	2015	2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		989	1.035
Tatsächliche Steuerschulden		169	339
Finanzielle Verbindlichkeiten	(10)	1.778	2.561
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		2.144	2.810
Rückstellung für Prozessrisiken TomorrowNow und Versata		0	1
Sonstige Rückstellungen		494	149
Rückstellungen		494	150
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	4.196	1.680
<b>Summe kurzfristiger Schulden</b>		<b>9.769</b>	<b>8.575</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		66	55
Tatsächliche Steuerschulden		387	371
Finanzielle Verbindlichkeiten	(10)	9.097	8.980
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		261	219
Rückstellungen		154	151
Latente Steuerschulden		344	356
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	63	78
<b>Summe langfristiger Schulden</b>		<b>10.373</b>	<b>10.210</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>20.142</b>	<b>18.785</b>
Gezeichnetes Kapital		1.229	1.229
Agien		533	614
Gewinnrücklagen		17.883	18.317
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		2.260	563
Eigene Anteile		-1.133	-1.224
<b>Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist</b>		<b>20.772</b>	<b>19.499</b>
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>		<b>31</b>	<b>34</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>(12)</b>	<b>20.802</b>	<b>19.533</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>40.944</b>	<b>38.318</b>

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

## KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES SAP-KONZERNS

Berichtszeitraum 1. Januar – 30. Juni

Mio. €	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist							Nicht beherrschende Anteile	Summe des Eigenkapitals	
	Gezeichnetes Kapital	Agien	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile			Eigene Anteile	Summe		
				Währungsumrechnungsdifferenzen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Absicherungen von Zahlungsströmen				
<b>1. Januar 2014</b>	<b>1.229</b>	<b>551</b>	<b>16.258</b>	<b>-820</b>	<b>82</b>	<b>20</b>	<b>-1.280</b>	<b>16.040</b>	<b>8</b>	<b>16.048</b>
Gewinn nach Steuern			1.091					1.091	-1	1.090
Sonstiges Ergebnis			2	144	17	-25		138		138
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>1.093</b>	<b>144</b>	<b>17</b>	<b>-25</b>		<b>1.229</b>	<b>-1</b>	<b>1.228</b>
Anteilsbasierte Vergütungen		3						3		3
Dividenden			-1.194					-1.194		-1.194
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen		24					47	71		71
Übrige Veränderungen			-1					-1		-1
<b>30. Juni 2014</b>	<b>1.229</b>	<b>578</b>	<b>16.156</b>	<b>-676</b>	<b>99</b>	<b>-5</b>	<b>-1.234</b>	<b>16.147</b>	<b>7</b>	<b>16.154</b>
<b>1. Januar 2015</b>	<b>1.229</b>	<b>614</b>	<b>18.317</b>	<b>361</b>	<b>211</b>	<b>-8</b>	<b>-1.224</b>	<b>19.499</b>	<b>34</b>	<b>19.533</b>
Gewinn nach Steuern			885					885	-3	882
Sonstiges Ergebnis			-1	1.556	150	-10		1.695		1.695
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>884</b>	<b>1.556</b>	<b>150</b>	<b>-10</b>		<b>2.581</b>	<b>-3</b>	<b>2.578</b>
Anteilsbasierte Vergütungen		-154						-154		-154
Dividenden			-1.316					-1.316		-1.316
Ausgabe eigener Anteile aus anteilsbasierten Vergütungen		72					91	164		164
Übrige Veränderungen			-1					-1		-1
<b>30. Juni 2015</b>	<b>1.229</b>	<b>533</b>	<b>17.883</b>	<b>1.917</b>	<b>361</b>	<b>-18</b>	<b>-1.133</b>	<b>20.772</b>	<b>31</b>	<b>20.802</b>

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG DES SAP-KONZERNS

Berichtszeitraum 1. Januar – 30. Juni

Mio. €	2015	2014
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>882</b>	<b>1.090</b>
Anpassungen bei der Überleitung vom Gewinn nach Steuern auf die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Abschreibungen	646	478
Ertragsteueraufwand	233	332
Finanzergebnis, netto	22	-9
Erhöhung/Minderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	16
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten	-21	32
Erhöhung/Minderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	32	297
Erhöhung/Minderung sonstiger Vermögenswerte	-156	-168
Erhöhung/Minderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-412	-593
Erhöhung/Minderung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	2.361	1.855
Gezahlte Zinsen	-90	-73
Erhaltene Zinsen	40	27
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge	-776	-709
<b>Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>2.775</b>	<b>2.575</b>
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10	-729
Einzahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen	266	0
Summe der Zahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	256	-729
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-276	-304
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	27	27
Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	-1.099	-713
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	868	721
<b>Cashflows aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>-224</b>	<b>-998</b>
Gezahlte Dividenden	-1.316	-1.194
Einzahlungen aus der Ausgabe von eigenen Anteilen	24	27
Einzahlungen aus Fremdkapitalaufnahmen	1.745	500
Rückzahlungen auf Fremdkapitalaufnahmen	-2.520	-586
<b>Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>-2.067</b>	<b>-1.253</b>
<b>Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>111</b>	<b>51</b>
<b>Nettoverringerung/-erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>595</b>	<b>375</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode</b>	<b>3.328</b>	<b>2.748</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>3.923</b>	<b>3.123</b>

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

## **ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

### **(1) Allgemeine Angaben zum Konzernzwischenabschluss**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „wir“, „uns“, „user(e)“, „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und hier insbesondere nach den Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst alle vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten Standards sowie die diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC). Die bestehenden Abweichungen zwischen den anzuwendenden IFRS in der vom IASB verabschiedeten Form und der von der EU übernommenen Form sind ohne Relevanz für diesen Abschluss.

Verschiedene Informationen und Anhangsangaben, die normalerweise zu einem nach IFRS erstellten Konzernjahresabschluss gehören, wurden verkürzt dargestellt oder weggelassen. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Anhangsangaben geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss von bestimmten saisonalen Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatzerlöse im vierten Quartal tendenziell am höchsten. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

Die Vorjahreszahlen in diesem Zwischenabschluss wurden, soweit erforderlich, an die aktuelle Darstellung angepasst.

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss sollte zusammen mit dem geprüften IFRS-Konzernabschluss der SAP zum 31. Dezember 2014 gelesen werden. Dieser ist in unserem Integrierten Bericht 2014 und in unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2014 enthalten.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Zwischenabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

### **(2) Konsolidierungskreis**

Die Änderungen des Konsolidierungskreises im ersten Halbjahr 2015 waren für unseren Konzernabschluss unwesentlich.

Weitere Informationen zu unseren Akquisitionen finden Sie unter Textziffer (4) oder im Integrierten Bericht für das Geschäftsjahr 2014.

### **(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Zwischenabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert sind. Weitere Informationen finden Sie unter Textziffer (3) im Anhang unseres Integrierten Berichts für das Geschäftsjahr 2014.

### **Anwendung von neuen Rechnungslegungsvorschriften**

Die im ersten Halbjahr 2015 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hatten keinen wesentlichen Einfluss auf unseren Konzernabschluss.

### **Neue, noch nicht in Kraft getretene Rechnungslegungsvorschriften**

Detaillierte Informationen zu neuen, noch nicht in Kraft getretenen Rechnungslegungsvorschriften finden Sie unter Textziffer (3) im Anhang unseres Integrierten Berichts für das Geschäftsjahr 2014.

### **(4) Unternehmenszusammenschlüsse**

Im ersten Halbjahr des Jahres 2015 haben wir keine Akquisitionen abgeschlossen.

Die Akquisitionen des Vorjahres, einschließlich der Übernahme von Concur am 4. Dezember 2014, sind im Integrierten Bericht für das Geschäftsjahr 2014 aufgeführt. Beträge aus Vorperioden wurden infolge der Anpassung der Eröffnungsbilanz von Concur innerhalb des Bewertungszeitraumes geändert.

## (5) Restrukturierung

Die Restrukturierungskosten stellten sich wie folgt dar:

### Restrukturierungskosten

Mio. €	2. Quartal 2015	1.1. – 30.6. 2015	2. Quartal 2014	1.1. – 30.6. 2014
Mitarbeiterbezogene Restrukturierungskosten	366	417	38	51
Kosten für nicht genutzte Mietflächen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen	1	1	1	3
<b>Restrukturierungskosten</b>	<b>367</b>	<b>418</b>	<b>39</b>	<b>54</b>

Ohne den gesonderten Ausweis der Restrukturierungskosten in unserer Gewinn- und Verlustrechnung hätte sich folgende Aufteilung ergeben:

### Restrukturierungskosten nach Funktionsbereichen

Mio. €	2. Quartal 2015	1.1. – 30.6. 2015	2. Quartal 2014	1.1. – 30.6. 2014
Cloud- und Softwarekosten	53	60	4	6
Servicekosten	129	145	3	5
Forschungs- und Entwicklungskosten	101	109	15	16
Vertriebs- und Marketingkosten	73	88	12	20
Allgemeine Verwaltungskosten	11	16	5	7
<b>Restrukturierungskosten</b>	<b>367</b>	<b>418</b>	<b>39</b>	<b>54</b>

## 6) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und Zahl der Mitarbeiter

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

### Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. €	2. Quartal 2015	1.1.– 30.6.2015	2. Quartal 2014	1.1.– 30.6.2014
Gehälter	1.843	3.600	1.549	3.015
Soziale Abgaben	256	554	217	457
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	135	314	76	124
Aufwendungen für Altersversorgung	64	141	53	113
Aufwendungen für mitarbeiterbezogene Restrukturierungsaufwendungen	366	417	38	51
Abfindungen	6	14	4	12
<b>Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer</b>	<b>2.670</b>	<b>5.042</b>	<b>1.937</b>	<b>3.773</b>

Akquirierte Unternehmen sind in den Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer jeweils ab dem Akquisitionstichtag enthalten. Concur ist in den Vorjahreszahlen daher noch nicht berücksichtigt, Fieldglass ist seit dem 2. Mai 2014 berücksichtigt.

Die Zahl der Mitarbeiter zum 30. Juni 2015 – umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte – ist in nachstehender Tabelle nach Funktionsbereichen und nach Regionen gegliedert dargestellt. Der Anstieg der Mitarbeiter im SAP-Konzern auf 74.381 ist überwiegend auf Zugänge aus der Akquisition von Concur im Dezember 2014 zurückzuführen.

### Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitbeschäftigte)

Vollzeitbeschäftigte	30.6.2015				30.6.2014			
	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt
Cloud und Software	5.899	3.805	4.915	14.619	5.126	3.098	3.707	11.930
Services	7.275	4.241	3.443	14.959	7.136	4.432	2.919	14.487
Forschung und Entwicklung	9.247	3.994	6.148	19.389	8.907	3.652	5.515	18.074
Vertrieb und Marketing	7.101	7.062	3.548	17.711	6.593	6.208	3.173	15.974
Allgemeine Verwaltung	2.461	1.661	1.017	5.139	2.421	1.441	758	4.620
Infrastruktur	1.483	811	387	2.681	1.431	816	319	2.566
<b>SAP-Konzern (30.6.)</b>	<b>33.467</b>	<b>21.574</b>	<b>19.456</b>	<b>74.497</b>	<b>31.614</b>	<b>19.647</b>	<b>16.391</b>	<b>67.651</b>
davon entfallen auf Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	49	324	15	388
<b>SAP-Konzern (Durchschnitt erstes Halbjahr)</b>	<b>33.469</b>	<b>21.740</b>	<b>19.171</b>	<b>74.381</b>	<b>31.293</b>	<b>19.582</b>	<b>16.133</b>	<b>67.008</b>

Die anteilsbasierten Vergütungen entfallen wie folgt auf die verschiedenen Aufwandspositionen:

### Anteilsbasierte Vergütungen

Mio. €	2. Quartal 2015	1.1.–30.6. 2015	2. Quartal 2014	1.1.–30.6. 2014
Cloud- und Softwarekosten	15	32	8	13
Servicekosten	25	56	17	25
Forschungs- und Entwicklungskosten	40	80	21	31
Vertriebs- und Marketingkosten	46	96	22	34
Allgemeine Verwaltungskosten	9	51	8	21
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>135</b>	<b>314</b>	<b>76</b>	<b>124</b>

Weitere Informationen zu unseren anteilsbasierten Vergütungen finden Sie unter Textziffer (14).

## (7) Ergebnis je Aktie

### Ergebnis je Aktie

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2. Quartal 2015	1.1.– 30.6.2015	2. Quartal 2014	1.1.– 30.6.2014
<b>Den Gesellschaftern der SAP SE zustehender Gewinn nach Steuern</b>	<b>471</b>	<b>885</b>	<b>557</b>	<b>1.091</b>
Gezeichnetes Kapital <sup>1)</sup>	1.229	1.229	1.229	1.229
Auswirkung eigener Anteile <sup>1)</sup>	-32	-33	-34	-34
<b>Im Umlauf gewesene gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl, unverwässert<sup>1)</sup></b>	<b>1.196</b>	<b>1.196</b>	<b>1.194</b>	<b>1.194</b>
Verwässerungseffekt aus anteilsbasierten Vergütungen <sup>1)</sup>	2	2	3	3
<b>Im Umlauf gewesene gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl, verwässert<sup>1)</sup></b>	<b>1.198</b>	<b>1.198</b>	<b>1.197</b>	<b>1.197</b>
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert, den Gesellschaftern der SAP SE zuzurechnen (in €)</b>	<b>0,39</b>	<b>0,74</b>	<b>0,47</b>	<b>0,91</b>
<b>Ergebnis je Aktie, verwässert, den Gesellschaftern der SAP SE zuzurechnen (in €)</b>	<b>0,39</b>	<b>0,74</b>	<b>0,47</b>	<b>0,91</b>

<sup>1)</sup>Anzahl der Aktien in Millionen

### (8) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

#### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	30.6.2015		
Mio. €	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen	238	310	548
Schuldttitel	67	0	67
Eigenkapitaltitel	1	861	862
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	67	861	928
Derivate	76	95	171
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	69	69
<b>Summe</b>	<b>381</b>	<b>1.336</b>	<b>1.716</b>

	31.12.2014		
Mio. €	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen	173	286	459
Schuldttitel	40	0	40
Eigenkapitaltitel	1	596	597
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	41	596	637
Derivate	464	90	554
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	49	49
<b>Summe</b>	<b>678</b>	<b>1.021</b>	<b>1.699</b>

### (9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

	30.6.2015		
Mio. €	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	4.452	1	4.453
Sonstige Forderungen	69	89	158
<b>Summe</b>	<b>4.521</b>	<b>90</b>	<b>4.611</b>

	31.12.2014		
Mio. €	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	4.253	1	4.254
Sonstige Forderungen	89	99	188
<b>Summe</b>	<b>4.342</b>	<b>100</b>	<b>4.442</b>

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die zugehörigen Wertberichtigungen ergaben sich wie folgt:

### Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	30.6.2015	31.12.2014
Bruttobuchwert	4.661	4.442
Wertberichtigungen wegen Erlöschmälerungen	-144	-135
Aufwandswirksame Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	-63	-52
<b>Nettobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>4.453</b>	<b>4.254</b>

### (10) Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

#### Finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. €	30.6.2015				
	Nominalvolumen		Buchwerte		
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	551	5.750	550	5.717	6.268
Privatplatzierungen	804	1.564	804	1.565	2.369
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	1.750	13	1.741	1.754
<b>Finanzschulden</b>	<b>1.368</b>	<b>9.064</b>	<b>1.367</b>	<b>9.024</b>	<b>10.391</b>
Derivate	k. A.	k. A.	252	69	321
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	159	4	163
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			<b>1.778</b>	<b>9.097</b>	<b>10.875</b>

Mio. €	31.12.2014				
	Nominalvolumen		Buchwerte		
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	631	4.000	630	3.998	4.628
Privatplatzierungen	247	1.936	247	1.948	2.195
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.279	3.000	1.277	2.985	4.262
<b>Finanzschulden</b>	<b>2.157</b>	<b>8.936</b>	<b>2.154</b>	<b>8.931</b>	<b>11.085</b>
Derivate	k. A.	k. A.	287	46	333
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	120	4	124
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			<b>2.561</b>	<b>8.980</b>	<b>11.542</b>

### (11) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unsere kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum 30. Juni 2015 4.196 Mio. € (31. Dezember 2014: 1.680 Mio. €) und unsere langfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen 63 Mio. € (31. Dezember 2014: 78 Mio. €). In den kurzfristigen

Rechnungsabgrenzungsposten sind zum 30. Juni 2015 insgesamt 789 Mio. € abgegrenzte Umsätze enthalten (31. Dezember 2014: 689 Mio. €; 30. Juni 2014: 445 Mio. €), die künftig voraussichtlich als Umsatz aus Cloud-Subskriptionen und -Support realisiert werden.



## (12) Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Die Anzahl der zum 30. Juni 2015 ausgegebenen nennwertlosen Stammaktien belief sich auf 1.228.504.232 (31. Dezember 2014: 1.228.504.232). Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Nennwert von 1 €. Somit hat sich die Anzahl der ausgegebenen Anteile im ersten Halbjahr 2015 nicht verändert.

### Eigene Anteile

Im ersten Halbjahr 2015 haben wir keine Anteile erworben und 2,5 Millionen (Q2 2015: 2,4 Millionen) Anteile zu Anschaffungskosten mit einem durchschnittlichen Kurs von 36,80 € (Q2 2015: 36,80 €) pro Anteil abgegeben.

Im ersten Halbjahr 2014 haben wir keine Anteile erworben und 1,3 Millionen (Q2 2014: 1,2 Millionen) Anteile zu Anschaffungskosten mit einem durchschnittlichen Kurs von 36,79 € (Q2 2014: 36,79 €) pro Anteil abgegeben.

Die Anteilsverkäufe in den Jahren 2015 und 2014 stehen im Zusammenhang mit unseren anteilsbasierten Vergütungen, die in Textziffer (28) unseres Integrierten Berichts 2014 beschrieben sind.

### Sonstiges Ergebnis

Die Komponente des sonstigen Ergebnisses vor Steuern, die künftig erfolgswirksam umgegliedert wird, umfasst für das zweite Quartal die folgenden Positionen:

Mio. €	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
<b>Gewinne (Verluste) aus Währungsumrechnungsdifferenzen</b>	<b>-714</b>	<b>126</b>
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	100	8
Umgliederungsbeträge für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>100</b>	<b>8</b>
Gewinne/Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen	24	-22
Umgliederungsbeträge für Absicherungen von Zahlungsströmen	35	-4
<b>Absicherungen von Zahlungsströmen</b>	<b>59</b>	<b>-26</b>

Die Komponente des sonstigen Ergebnisses vor Steuern, die künftig erfolgswirksam umgegliedert wird, umfasst für das erste Halbjahr die folgenden Positionen:

Mio. €	1.1.–30.6.2015	1.1.–30.6.2014
<b>Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen</b>	<b>1.541</b>	<b>142</b>
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	151	19
Umgliederungsbeträge für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	-2
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>151</b>	<b>17</b>
Gewinne/Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen	-75	-20
Umgliederungsbeträge für Absicherungen von Zahlungsströmen	62	-14
<b>Absicherungen von Zahlungsströmen</b>	<b>-13</b>	<b>-34</b>

### (13) Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Wir sind im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten mit einer Vielfalt von Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Dies umfasst Klagen und Prozesse, in die von uns erworbene Unternehmen involviert sind, Klagen von Kunden auf Freistellung von Ansprüchen, die gegen diese erhoben worden sind, weil sie SAP-Software nutzen, sowie Klagen von Kunden, die mit den von uns gelieferten Produkten und Dienstleistungen nicht zufrieden sind. Wir werden uns weiterhin gegen alle gegen uns erhobenen Vorwürfe und Rechtsstreitigkeiten entschieden wehren. Derzeit sind wir der Ansicht, dass der Ausgang aller zum 30. Juni 2015 anhängigen Klagen und Prozesse, sowohl einzeln als auch insgesamt, keine wesentlich nachteilige Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows haben wird. Die gebildeten Rückstellungen zum 30. Juni 2015 sind daher weder einzeln noch insgesamt wesentlich für SAP.

Allerdings sind Rechtsstreitigkeiten und geltend gemachte Ansprüche naturgemäß mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Außerdem kann sich die Einschätzung dieser Angelegenheiten durch das Management in der Zukunft ändern. Der tatsächliche Ausgang solcher Rechtsstreitigkeiten oder anderer Ansprüche kann von früheren Einschätzungen des Managements abweichen, was zu wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragsla-

ge, unsere Cashflows und unser Ansehen führen könnte. Die meisten der Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche sind Einzelfälle, und die Schadenersatzansprüche sind entweder nicht von den Klägern quantifiziert oder es ist erfahrungsgemäß nicht zu erwarten, dass die geltend gemachten Anspruchshöhen ein guter Indikator für die Höhe der benötigten Aufwendungen zur Beilegung der betroffenen Rechtsstreitigkeiten wären. Weiterhin wird eine Vorhersagbarkeit des Ausgangs der Fälle durch die Besonderheiten der Rechtsordnungen, denen die meisten der Ansprüche unterfallen, erschwert. Deshalb ist eine verlässliche Schätzung der finanziellen Auswirkungen, die diese Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche auf SAP haben würden, wenn Ausgaben für diese Fälle entstünden, nicht möglich.

Zu den Klagen und Gerichtsverfahren gehören unter anderem die folgenden Klassen:

### **Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum**

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum umfassen Fälle, in denen Dritte gegenüber SAP mit einem Rechtsstreit drohen oder diesen bereits initiiert haben und geltend machen, dass SAP eines oder mehrere der ihnen zustehenden Rechte am geistigen Eigentum verletzt habe. Solche Rechte an geistigem Eigentum können Patente, Urheberrechte und andere ähnliche Rechte umfassen.

Die erfassten Rückstellungen aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum haben sich nicht wesentlich gegenüber den Beträgen, die in Textziffer (19b) im Anhang unseres Integrierten Berichts 2014 angegeben sind, geändert.

Eventualverbindlichkeiten existieren aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Seit dem 31. Dezember 2014 haben sich bei den Eventualverbindlichkeiten keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Im Folgenden sind einzelne Fälle von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum aufgeführt:

Im April 2007 reichte die Versata Software, Inc., vormals Trilogy Software, Inc., (Versata) mit Sitz in den USA beim Bezirksgericht für den östlichen Bezirk von Texas eine Klage gegen uns in den USA ein. In der Klage behauptete Versata, dass Produkte der SAP einen oder mehrere Ansprüche der von Versata gehaltenen Patente verletzen. Im August 2014, nach zahlreichen Gerichtsverfahren (weitere Informationen sind in Textziffer (24) im Anhang unseres Integrierten Berichts 2014 enthalten), haben Versata und SAP ein „Patent License and Settlement Agreement“ („Agreement“) geschlossen, um den Patentrechtsstreit zwischen den Parteien beizulegen. Gemäß den Bestimmungen des Agreements hat Versata der SAP gewisse Patente gegen eine Einmalzahlung und möglicherweise zusätzliche bedingte Zahlungen eingeräumt. Das Agreement sieht außerdem generelle Freigaben sowie Entschädigungen für Verstöße und die endgültige Beilegung des Rechtsstreits ohne Sachentscheidung vor.

Im Februar 2010 reichte TecSec, Inc., mit Sitz in den USA eine Klage gegen die SAP (inklusive des Tochterunternehmens Sybase) sowie diverse weitere Beklagte in den USA ein. TecSec behauptete, dass Produkte der SAP und Sybase einen oder mehrere Ansprüche von fünf ihrer Patente verletzen. Mit der Klage machte TecSec einen nicht konkretisierten Schadenersatz und eine dauerhafte Unterlassung geltend. Es ist noch kein Gerichtstermin anberaumt worden. Die Verfahren gegen alle Beklagten wurden bis zur Entscheidung des US Supreme Court über den Antrag der SAP und der anderen Beklagten auf Überprüfung ausgesetzt. Eine Überprüfung durch den US Supreme Court wurde im Juni 2014 abgelehnt. Das Verfahren wurde beim Bezirksgericht, jedoch nur in Bezug auf einen Beklagten, wieder aufgenommen. Das Verfahren gegen die SAP und Sybase bleibt ausgesetzt.

Im April 2010 hat die SAP in den USA eine Feststellungsklage gegen Wellogix Inc. und Wellogix Technology Licensing LLC (Wellogix) eingereicht. Mit der Klage soll festgestellt werden, dass fünf von Wellogix gehaltene Patente nichtig sind und/oder nicht von der SAP verletzt werden. Es ist noch kein Gerichtstermin anberaumt worden. Das Verfahren wurde bis zu einer Entscheidung über die beim United States Patent and Trademark Office (USPTO) beantragten sechs Neubegutachtungen der Patente ausgesetzt. Im September 2013 entschied das USPTO zu vier der sechs Fälle, dass die zugrunde liegenden Patente unwirksam seien. Die SAP sieht nun einer Bescheidung der beiden verbleibenden Anträge entgegen. Als Reaktion auf die Feststellungsklage

der SAP macht Wellogix wieder Ansprüche (die bereits zuvor erhoben und aufgegeben worden waren) wegen der widerrechtlichen Verwendung von Geschäftsgeheimnissen gegen die SAP geltend. Das Gericht hat dem Antrag der SAP auf vorzeitige verfügende Entscheidung bezüglich der Geschäftsgeheimnis-Ansprüche stattgegeben; eine Berufung von Wellogix hierzu ist unbeschieden. Im Februar 2015 hat SAP eine Feststellungsklage in Frankfurt am Main, Deutschland, eingereicht und beantragt, dass das deutsche Gericht entscheiden soll, dass SAP keine Geschäftsgeheimnisse von Wellogix missbraucht hat.

### **Kundenbezogene Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche**

Kundenbezogene Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche beinhalten Fälle, bei denen wir unsere Kunden für Schadenersatzansprüche entschädigen, die gegen sie aufgrund der Behauptung geltend gemacht werden, dass unsere Produkte ein Patent, ein Urheberrecht, Geschäftsgeheimnis oder andere Eigentumsrechte eines Dritten verletzen. In Einzelfällen kommt es bei Beratungs- und Softwareimplementierungsprojekten zum Rechtsstreit mit Kunden. Wir räumen Funktions- oder Leistungsgarantien im Rahmen von gewöhnlichen Beratungs- oder Kundenentwicklungsverträgen ein, bei denen Kunden mit den gelieferten Produkten oder Dienstleistungen unzufrieden waren.

Weitere Angaben zu erfassten Rückstellungen aufgrund von kundenbezogenen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen können der Textziffer (19b) im Anhang unseres Integrierten Berichts 2014 entnommen werden.

Eventualverbindlichkeiten existieren aufgrund von kundenbezogenen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Seit dem 31. Dezember 2014 haben sich bei den Eventualverbindlichkeiten keine wesentlichen Änderungen ergeben.

### **Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit sonstigen Steuern**

Wir sind Gegenstand von laufenden Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Wie viele andere Unternehmen, die in Brasilien tätig sind, sind wir in verschiedene Verfahren mit den brasilianischen Behörden involviert. Darin geht es um steuerliche Veranlagungen und

Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Besteuerung von konzerninternen Lizenzzahlungen und konzerninternen Dienstleistungen außerhalb der Ertragsteuern. Der gesamte potenzielle Streitwert in diesen Verfahren beläuft sich für alle betroffenen Geschäftsjahre auf circa 87 Mio. €. Hierfür haben wir keine Rückstellungen gebildet, da wir mit einem für uns positiven Ausgang dieser Verfahren rechnen.

### **(14) Anteilsbasierte Vergütungen**

Eine detaillierte Beschreibung unserer anteilsbasierten Vergütungen finden Sie unter Textziffer (28) im Anhang unseres Integrierten Berichts 2014.

#### **Stock Option Plan 2010 (Tranche 2015)**

Im Rahmen des Stock Option Plan 2010 (Tranche 2015) haben wir den Global Executives und den SAP Top Rewards 2015 insgesamt 10,9 Millionen virtuelle Aktienoptionen mit Barausgleich gewährt.

Der Erdienungszeitraum beläuft sich auf drei Jahre, die Laufzeit des Programms beträgt sechs Jahre. Der Ausübungspreis liegt bei 72,18 € pro Option. Zum Ausgabezeitpunkt lag der Wert bei 8,88 €.

#### **Share Matching Plan 2015 (SMP 2015)**

Im Rahmen des Share Matching Plan 2015 (SMP 2015) hat SAP den Mitarbeitern die Möglichkeit angeboten, SAP-Aktien zu einem Rabatt von 40 % zu kaufen. Die maximale Anzahl von Aktien, die ein Mitarbeiter kaufen konnte, war auf einen Prozentsatz des Gehalts limitiert. Nach einer Haltefrist von drei Jahren erhalten die Mitarbeiter für drei gehaltene Aktien jeweils eine Bonusaktie. Die Bedingungen für die Global Executives weichen davon ab. Diese Mitarbeiter erhalten keinen Rabatt auf die erworbenen SAP-Aktien. Stattdessen erhalten sie für drei erworbene und über einen Dreijahreszeitraum gehaltene Aktien zwei Bonusaktien. Insgesamt haben die Teilnehmer im Juni 2015 1,5 Millionen SAP-Aktien zu einem verbilligten Preis von 40,51 € erworben. Der Rabatt in Höhe von 36 Mio. € wurde sofort als Aufwand erfasst. Der Wert des Anspruchs auf eine Bonusaktie wurde am Tag der Gewährung (5. Juni 2015) mit 62,98 € pro Aktie unter Berücksichtigung eines risikofreien Zinssatzes von -0,08 %, einer Dividende von 1,67 % und einer erwarteten Laufzeit von drei Jahren berechnet.

Die Anzahl der ausstehenden Bonusaktien aus dem Share Matching Plan (SMP) beträgt:

### **Ausstehende Bezugsrechte im Rahmen des SMP**

Tsd.	<b>30.6.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Bestand Bezugsrechte	1.627	3.935

### **(15) Sonstige Finanzinstrumente**

Einen detaillierten Überblick über unsere sonstigen Finanzinstrumente, über die finanziellen Risikofaktoren und das Management finanzieller Risiken geben wir in den Textziffern (25) bis (27) unseres Konzernabschlusses 2014, der in unserem Integrierten Bericht 2014 und unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2014 enthalten ist.

Mit Ausnahme der Platzierung einer drei Tranchen umfassenden öffentlichen Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 1,75 Mrd. € am Euro-Anleihemarkt haben sich seit dem 31. Dezember 2014 keine wesentlichen Änderungen bezüglich des Managements unserer finanziellen Risiken ergeben.

Im Folgenden stellen wir den beizulegenden Zeitwert unserer Finanzinstrumente, Bewertungsmethoden und Inputfaktoren und die Stufen der Fair-Value-Hierarchie dar, in die die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente eingeordnet werden.

### **Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten**

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte unserer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach der Kategorie der Finanzinstrumente sowie der IAS-39-Kategorie als auch die Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie gemäß den Vorgaben des IFRS 13 zum jeweiligen Stichtag:

## Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Mio. €		2015							
Kategorie	Buchwert	Bewertungskategorien			Beizulegender Zeitwert				
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt		
<b>Vermögenswerte</b>									
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>1</sup>	L&R	3.923	3.923						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		4.611							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	L&R	4.453	4.453						
Sonstige Forderungen <sup>2</sup>	–	158							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.716							
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte									
Schuldtitel	AFS	67	67	67			67		
Eigenkapitaltitel	AFS	862	862	311	80	471	862		
Anteile an assoziierten Unternehmen <sup>2</sup>	–	69							
Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen									
Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer <sup>2</sup>	–	150							
Sonstige Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen	L&R	398	398		398		398		
Derivative Finanzinstrumente									
als Sicherungsinstrument designiert									
Devisentermingeschäfte	–	13	13		13		13		
Zinsswaps	–	63	63		63		63		
nicht als Sicherungsinstrument designiert									
Devisentermingeschäfte	HFT	24	24		24		24		
Kaufoptionen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme	HFT	57	57		57		57		
Kaufoptionen auf Eigenkapitaltitel	HFT	14	14			14	14		
<b>Verbindlichkeiten</b>									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten			-1.055						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	AC	-776	-776						
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>2</sup>	–	-279							
Finanzielle Verbindlichkeiten			-10.875						
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten									
Darlehen	AC	-1.754	-1.754		-1.754		-1.754		
Anleihen	AC	-6.268	-6.268	-6.327			-6.327		
Privatplatzierungen	AC	-2.369	-2.369		-2.475		-2.475		
Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	AC	-163	-163		-163		-163		
Derivate									
als Sicherungsinstrument designiert									
Devisentermingeschäfte	–	-38	-38		-38		-38		
Zinsswaps	–	0	0		0		0		
nicht als Sicherungsinstrument designiert									
Devisentermingeschäfte	HFT	-283	-283	-283	-283		-283		
<b>Summe Finanzinstrumente, netto</b>			<b>-1.679</b>	<b>-2.556</b>	<b>778</b>	<b>-5.949</b>	<b>-4.077</b>	<b>484</b>	<b>-9.542</b>

Mio. €		<b>2014</b>					
Kategorie	Buchwert	Bewertungskategorien			Beizulegender Zeitwert		
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Vermögenswerte</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>1</sup>	L&R	3.328	3.328				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		4.442					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	L&R	4.254	4.254				
Sonstige Forderungen <sup>2</sup>	–	188					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.699					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte							
Schuldtitel	AFS	40	40	40			40
Eigenkapitaltitel	AFS	597	597	108	101	388	597
Anteile an assoziierten Unternehmen <sup>2</sup>	–	49					
Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen							
Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer <sup>2</sup>	–	136					
Sonstige Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen	L&R	324	324		324		324
Derivative Finanzinstrumente							
als Sicherungsinstrument designiert							
Devisentermingeschäfte	–	10	10		10		10
Zinsswaps	–	77	77		77		77
nicht als Sicherungsinstrument designiert							
Devisentermingeschäfte	HFT	411	411		411		411
Kaufoptionen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme	HFT	43	43		43		43
Kaufoptionen auf Eigenkapitaltitel	HFT	13	13			13	13
<b>Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		-1.061					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	AC	-756	-756				
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>2</sup>	–	-305					
Finanzielle Verbindlichkeiten		-11.542					
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Darlehen	AC	-4.261	-4.261		-4.261		-4.261
Anleihen	AC	-4.628	-4.628	-4.810			-4.810
Privatplatzierungen	AC	-2.195	-2.195		-2.301		-2.301
Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	AC	-124	-124		-124		-124
Derivate							
als Sicherungsinstrument designiert							
Devisentermingeschäfte	–	-22	-22		-22		-22
Zinsswaps	–	-1	-1		-1		-1
nicht als Sicherungsinstrument designiert							
Devisentermingeschäfte	HFT	-310	-310		-310		-310
<b>Summe Finanzinstrumente, netto</b>		<b>-3.134</b>	<b>-4.060</b>	<b>858</b>	<b>-4.662</b>	<b>-6.054</b>	<b>400</b>
							<b>-10.315</b>

<sup>1</sup> Bei „Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten“, „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ und „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ geben wir keine beizulegenden Zeitwerte an, da ihre Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellen.

<sup>2</sup> Da die Positionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ und „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ sowohl finanzielle als auch nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten (zum Beispiel sonstige Steuern oder erhaltene Anzahlungen) weisen wir die Buchwerte von nicht finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten aus. Damit ist eine Überleitung auf die entsprechende Bilanzposition möglich.

## Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten klassifiziert nach IAS 39

Mio. €		2015			
		Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	HFT	95		95	
zur Veräußerung verfügbar	AFS	928		928	
Kredite und Forderungen	L&R	8.774	8.774		
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	HFT	-283		-283	
zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	-11.330	-11.330		
<b>Nicht im Anwendungsbereich von IAS 39</b>					
Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer		150			150
Anteile an assoziierten Unternehmen		69			69
Sonstige Forderungen		158			158
Sonstige Verbindlichkeiten		-279			-279
Derivate als Sicherungsinstrument designiert		38		38	
<b>Summe Finanzinstrumente, netto</b>		<b>-1.679</b>	<b>-2.556</b>	<b>778</b>	<b>98</b>

Mio. €		2014			
		Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	HFT	467		467	
zur Veräußerung verfügbar	AFS	637		637	
Kredite und Forderungen	L&R	7.905	7.905		
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	HFT	-310		-310	
zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	-11.965	-11.965		
<b>Nicht im Anwendungsbereich von IAS 39</b>					
Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer		136			136
Anteile an assoziierten Unternehmen		49			49
Sonstige Forderungen		188			188
Sonstige Verbindlichkeiten		-305			-305
Derivate als Sicherungsinstrument designiert		64		64	
<b>Summe Finanzinstrumente, netto</b>		<b>-3.134</b>	<b>-4.060</b>	<b>858</b>	<b>68</b>

**Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte**

Transfers zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zu Beginn der jeweiligen Periode vorgenommen, in der der Anlass oder die Veränderung der Umstände liegt, aus der der Transfer resultiert.

Einen detaillierten Überblick über die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte, der jeweiligen Input-

parameter und Einordnung unserer Finanzinstrumente in die Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 finden Sie unter Textziffer (27) unseres Konzernabschlusses 2014, der in unserem Integrierten Bericht 2014 und unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2014 enthalten ist.



## (16) Segment- und geografische Informationen

### Allgemeine Informationen

Die SAP hat zwei berichtspflichtige Segmente, auf deren Basis unser Vorstand, der als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM) für die Bewertung der Ertragslage des Unternehmens und die Allokation der Ressourcen verantwortlich ist, regelmäßig die Geschäftstätigkeit beurteilt: „Anwendungen, Technologie & Services“ und „SAP-Geschäftsnetzwerke“. Diese beiden Segmente sind weitestgehend unabhängig nach den angebotenen Produkten und Dienstleistungen organisiert. Hierbei wägen wir insbesondere ab, ob die Produkte und Dienstleistungen unseren Aktivitäten des Geschäftsnetzwerks zuzurechnen sind oder andere Bereiche unseres Geschäfts abdecken.

Unser Segment Anwendungen, Technologie & Services erzielt seine Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Softwarelizenzen, Subskriptionen unserer Cloud-Anwendungen und zugehöriger Dienstleistungen. Dies sind insbesondere Support-Dienstleistungen und verschiedene Beratungs- und Premium-Support-Dienstleistungen sowie Implementierungsservices für unsere Softwareprodukte und Schulungsdienstleistungen zum Gebrauch unserer Produkte.

Das Segment SAP-Geschäftsnetzwerke ist zu Beginn 2015 aus der Zusammenlegung der SAP-Netzwerklösungen (insbesondere der Ende 2014 zugekauften Aktivitäten von Concur als auch der zuvor erworbenen Aktivitäten von Ariba und Fieldglass) zu einem Netzwerk der Netzwerke hervorgegangen. Dies umfasst die Bezugsquellenfindung und Beschaffung sowie das Reise- und Reisekostenmanagement. Das Segment SAP-Geschäftsnetzwerke erzielt seine Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Transaktionsgebühren für die Nutzung des cloudbasierten unternehmensübergreifenden Geschäftsnetzwerks und aus der Bereitstellung von Dienstleistungen in Bezug auf das SAP-Geschäftsnetzwerk (einschließlich Cloud-Anwendungen, Beratungs- und Schulungsleistungen). Innerhalb des Segments SAP-Geschäftsnetzwerke werden hauptsächlich die von Ariba, Fieldglass und Concur entwickelten Cloud-Lösungen angeboten und verkauft.

Erworbenene Unternehmen sind jeweils ab dem Erwerbszeitpunkt enthalten. Concur ist daher ab dem 4. Dezember 2014, Fieldglass ab dem 2. Mai 2014 berücksichtigt.

### Segmenterlöse und -ergebnisse

Mio. €	Anwendungen, Technologie & Services			SAP-Geschäftsnetzwerke			Berichtspflichtige Segmente		
	2. Quartal 2015		2. Quartal 2014	2. Quartal 2015		2. Quartal 2014	2. Quartal 2015		2. Quartal 2014
	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs-bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud-Subskriptionen und -Support	226	192	134	329	273	108	554	465	242
Softwarelizenzen	979	891	955	0	0	0	979	891	955
Softwaresupport	2.522	2.301	2.152	9	7	7	2.531	2.308	2.159
Softwarelizenzen und -Support	3.501	3.192	3.108	9	7	7	3.509	3.199	3.115
Cloud und Software	3.726	3.384	3.242	337	280	114	4.064	3.664	3.357
Services	821	745	755	62	53	21	884	798	776
<b>Segmenterlöse</b>	<b>4.548</b>	<b>4.129</b>	<b>3.997</b>	<b>400</b>	<b>333</b>	<b>136</b>	<b>4.947</b>	<b>4.461</b>	<b>4.133</b>
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten	-106	-97	-57	-80	-68	-30	-187	-165	-87
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-487	-440	-446	0	0	-2	-487	-440	-447
Cloud- und Softwarekosten	-594	-537	-502	-81	-68	-32	-674	-605	-534
Servicekosten	-720	-665	-611	-49	-42	-23	-769	-707	-635
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-1.314</b>	<b>-1.202</b>	<b>-1.114</b>	<b>-129</b>	<b>-110</b>	<b>-55</b>	<b>-1.443</b>	<b>-1.312</b>	<b>-1.169</b>
<b>Segmentbruttogewinn</b>	<b>3.234</b>	<b>2.927</b>	<b>2.883</b>	<b>270</b>	<b>223</b>	<b>80</b>	<b>3.504</b>	<b>3.149</b>	<b>2.964</b>
Sonstige Segmentaufwendungen	-1.435	-1.309	-1.267	-207	-175	-73	-1.642	-1.484	-1.339
<b>Segmentergebnis</b>	<b>1.799</b>	<b>1.617</b>	<b>1.617</b>	<b>63</b>	<b>48</b>	<b>8</b>	<b>1.862</b>	<b>1.665</b>	<b>1.625</b>

Mio. €	Anwendungen, Technologie & Services			SAP-Geschäftsnetzwerke			Berichtspflichtige Segmente		
	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2014	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2014	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2015	1.1.– 30.6.2014
	zu aktuel- len Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuel- len Kursen	zu aktuel- len Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuel- len Kursen	zu aktuel- len Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuel- len Kursen
Cloud-Subskriptionen und -Support	428	365	261	634	529	201	1.063	895	463
Softwarelizenzen	1.675	1.518	1.566	0	0	0	1.675	1.517	1.566
Softwaresupport	4.967	4.531	4.244	17	14	14	4.984	4.544	4.257
Softwarelizenzen und -Support	6.642	6.048	5.810	16	13	13	6.659	6.062	5.823
Cloud und Software	7.070	6.414	6.072	651	543	215	7.721	6.956	6.286
Services	1.606	1.456	1.490	117	97	41	1.723	1.553	1.531
<b>Segmenterlöse</b>	<b>8.676</b>	<b>7.870</b>	<b>7.562</b>	<b>768</b>	<b>640</b>	<b>256</b>	<b>9.444</b>	<b>8.510</b>	<b>7.818</b>
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten	-206	-188	-101	-154	-132	-50	-360	-320	-151
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-958	-869	-878	0	0	-4	-958	-869	-882
Cloud- und Softwarekosten	-1.164	-1.057	-979	-155	-132	-53	-1.318	-1.189	-1.032
Servicekosten	-1.447	-1.339	-1.220	-93	-80	-41	-1.540	-1.419	-1.261
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-2.611</b>	<b>-2.396</b>	<b>-2.199</b>	<b>-248</b>	<b>-212</b>	<b>-94</b>	<b>-2.858</b>	<b>-2.608</b>	<b>-2.293</b>
<b>Segmentbruttogewinn</b>	<b>6.066</b>	<b>5.473</b>	<b>5.363</b>	<b>520</b>	<b>428</b>	<b>162</b>	<b>6.586</b>	<b>5.902</b>	<b>5.525</b>
Sonstige Segmentaufwendungen	-2.842	-2.609	-2.480	-391	-332	-134	-3.233	-2.940	-2.614
<b>Segmentergebnis</b>	<b>3.223</b>	<b>2.865</b>	<b>2.883</b>	<b>129</b>	<b>97</b>	<b>28</b>	<b>3.353</b>	<b>2.962</b>	<b>2.911</b>

Unser Vorstand erhält keine regelmäßigen Informationen zum Segmentvermögen, zu den Segmentverbindlichkeiten und zu den Segmentinvestitionen in langfristige Vermögenswerte.

### Bewertungsgrundlagen und Darstellung

Für Zwecke der internen Berichterstattung werden Transfers zwischen den einzelnen Geschäftssegmenten als Reduzierung der Kosten und nicht als interne Umsätze erfasst. Diese Transfers bestehen hauptsächlich darin, dass Mitarbeiter eines Segments auf Projektbasis in einem anderen Segment eingesetzt werden. Transfers zwischen den Segmenten werden einschließlich bestimmter indirekter Gemeinkosten zu den internen Kostensätzen (aber ohne Gewinnmarge) gebucht.

Der überwiegende Teil unserer Abschreibungen mit Einfluss auf die Segmentergebnisse wird den Segmenten über Umlagen zugerechnet und daher nicht gesondert auf Geschäftssegmentebene erfasst. Die direkt in den Geschäftssegmenten erfassten Abschreibungen sind in allen Geschäftssegmenten unwesentlich.

In unserem internen Berichtswesen erstellen wir eine Vielzahl von Berichten, die sich durch die verwendeten Wechselkurse bei der Bewertung von Vorgängen und Geschäften in Fremdwährung unterscheiden. So werden in Berichten mit Angaben zu aktuellen Kursen die Wechselkurse der laufenden Periode verwendet. Dagegen werden in Berichten mit währungsbereinigten Angaben die

durchschnittlichen Wechselkurse der Vergleichsperiode anstatt der laufenden Periode verwendet.

Wir beurteilen den Erfolg unserer Geschäftssegmente über eine Betriebsergebnis-Kennzahl. Die bei der Ermittlung der Segmenterlöse und -ergebnisse angewandten Rechnungslegungsmethoden unterscheiden sich von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß IFRS, die wir für die Bestimmung des Betriebsergebnisses in unserer Gewinn- und Verlustrechnung verwenden, wie folgt:

- Unsere Segmenterlöse und -ergebnisse enthalten wiederkehrende Erlöse, die die erworbenen Unternehmen ausgewiesen hätten, wenn sie eigenständig geblieben wären. Aufgrund der Bewertung bestehender Kundenverträge zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt können diese Umsatzerlöse nach IFRS nicht ausgewiesen werden.
- Unsere Segmentaufwendungen enthalten nicht die folgenden Aufwendungen:
  - Akquisitionsbedingte Aufwendungen:
    - Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene identifizierbare immaterielle Vermögenswerte und separat erworbenes geistiges Eigentum (einschließlich Aufwand aus erworbener, in der Entwicklung befindlicher Forschung und Entwicklung);
    - Im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen anfallende Abfindungsaufwendungen für vor dem

Zusammenschluss bereits bestehende Geschäftsbeziehungen mit erworbenen Unternehmen;

- Anschaffungsnebenkosten;
- Aufwendungen für den TomorrowNow-Rechtsstreit und den Versata-Rechtsstreit;
- Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen;
- Restrukturierungskosten.
- Bestimmte Tätigkeiten, wie Finanz-, Rechnungs- und Personalwesen, Rechtsabteilung

sowie Marketing werden ausschließlich auf Konzernebene gesteuert und überwacht. Deren Kosten werden in der Überleitung als sonstige Kosten ausgewiesen.

Die Segmentinformationen für frühere Berichtszeiträume wurden an die neue Zwei-Segment-Struktur angepasst.

## Überleitung der Segmenterlöse und -ergebnisse

Mio. €	2. Quartal 2015		2. Quartal 2014		1.1.–30.6.2015		1.1.–30.6.2014	
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen
<b>Segmenterlöse der berichtspflichtigen Segmente</b>	<b>4.947</b>	<b>4.461</b>	<b>4.133</b>	<b>9.444</b>	<b>8.510</b>	<b>7.818</b>		
Sonstige Erlöse	25	22	20	31	27	36		
Anpassung des Währungseinflusses	0	489	0	0	938	0		
Anpassung Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-2	-2	-2	-8	-8	-5		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.970</b>	<b>4.970</b>	<b>4.151</b>	<b>9.467</b>	<b>9.467</b>	<b>7.849</b>		
<b>Segmentergebnis der berichtspflichtigen Segmente</b>	<b>1.862</b>	<b>1.665</b>	<b>1.625</b>	<b>3.353</b>	<b>2.962</b>	<b>2.911</b>		
Sonstige Erlöse	25	22	20	31	27	36		
Sonstige Kosten	-493	-442	-409	-933	-842	-792		
Anpassung des Währungseinflusses	0	150	0	0	305	0		
Anpassungen auf								
Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-2	-2	-2	-8	-8	-5		
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	-188	-188	-131	-371	-371	-261		
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	-135	-135	-76	-314	-314	-124		
Restrukturierungskosten	-367	-367	-39	-418	-418	-54		
TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit	0	0	-289	0	0	-290		
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>701</b>	<b>701</b>	<b>698</b>	<b>1.339</b>	<b>1.339</b>	<b>1.421</b>		
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	-53	-53	4	-201	-201	-7		
Finanzergebnis, netto	-11	-11	17	-22	-22	9		
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>637</b>	<b>637</b>	<b>719</b>	<b>1.115</b>	<b>1.115</b>	<b>1.423</b>		

## Geografische Angaben

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Werte der Umsatzerlöse nach Regionen werden nach dem Sitz des Kunden ermittelt.

### Umsatzerlöse nach Regionen

#### Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support nach Regionen

Mio. €	2. Quartal 2015	1.1.–30.6. 2015	2. Quartal 2014	1.1.–30.6. 2014
Region EMEA	115	230	60	114
Region Amerika	388	731	160	307
Region APJ	50	94	21	40
<b>SAP-Konzern</b>	<b>552</b>	<b>1.056</b>	<b>241</b>	<b>460</b>

#### Erlöse aus Cloud und Software nach Regionen

Mio. €	2. Quartal 2015	1.1.–30.6. 2015	2. Quartal 2014	1.1.–30.6. 2014
Region EMEA	1.743	3.312	1.583	2.976
Region Amerika	1.684	3.193	1.241	2.372
Region APJ	635	1.209	533	948
<b>SAP-Konzern</b>	<b>4.062</b>	<b>7.715</b>	<b>3.357</b>	<b>6.296</b>

### Umsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	2. Quartal 2015	1.1.–30.6. 2015	2. Quartal 2014	1.1.–30.6. 2014
Deutschland	629	1.187	597	1.132
Übrige Region EMEA	1.504	2.887	1.369	2.602
<b>Region EMEA</b>	<b>2.133</b>	<b>4.074</b>	<b>1.967</b>	<b>3.734</b>
USA	1.657	3.112	1.162	2.225
Übrige Region Amerika	413	812	384	740
<b>Region Amerika</b>	<b>2.070</b>	<b>3.924</b>	<b>1.546</b>	<b>2.965</b>
Japan	152	306	134	264
Übrige Region APJ	616	1.163	504	886
<b>Region APJ</b>	<b>768</b>	<b>1.469</b>	<b>638</b>	<b>1.149</b>
<b>SAP-Konzern</b>	<b>4.970</b>	<b>9.467</b>	<b>4.151</b>	<b>7.849</b>

## (17) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der SAP SE sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig, zu denen wir gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhalten (siehe Textziffer (30) im Konzernabschluss 2014). Der Verkauf und Kauf von Produkten und Dienstleistungen erfolgt dabei zu Konditionen wie mit fremden Dritten.

Während des Berichtszeitraums haben keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in diesem Zeitraum hatten.

Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen finden Sie unter Textziffer (31) in unserem Konzernabschluss 2014.

## (18) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 30. Juni 2015 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

## Freigabe des Konzernabschlusses

Der Vorstand der SAP SE hat den Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2015 am 20. Juli 2015 zur Veröffentlichung freigegeben.

## **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SAP-Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des SAP-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des SAP-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Walldorf, den 20. Juli 2015

SAP SE  
Walldorf, Baden  
Der Vorstand

Bill McDermott

Robert Enslin

Bernd Leukert

Luka Mucic

Gerhard Oswald

## ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN (UNGEPRÜFT)

### ÜBERLEITUNGSRECHNUNG VON NON-IFRS ZU IFRS

Die nachfolgenden Tabellen stellen Überleitungen unserer Non-IFRS-Umsatz- und Ergebnisgrößen (einschließlich unserer währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen) auf die jeweils nächsten, durch IFRS-Rechnungslegungsstandards definierten Kennzahlen dar. Bitte beachten Sie, dass unsere Non-IFRS-Umsatz- und Ergebnisgrößen nicht auf der Basis einheitlicher Rechnungslegungsstandards ermittelt werden.

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2015					2014			Veränderung in %		
	IFRS	Anp. <sup>1)</sup>	Non-IFRS <sup>1)</sup>	Währungseinfluss <sup>2)</sup>	Non-IFRS währungsbereinigt <sup>2)</sup>	IFRS	Anp. <sup>1)</sup>	Non-IFRS <sup>1)</sup>	IFRS	Non-IFRS <sup>1)</sup>	Non-IFRS währungsbereinigt <sup>2)</sup>
<b>Umsatz</b>											
Cloud-Subskriptionen und -Support	552	2	555	-89	465	241	1	242	129	129	92
Softwarelizenzen	979	0	979	-87	891	957	0	957	2	2	-7
Softwaresupport	2.531	0	2.531	-223	2.308	2.158	1	2.160	17	17	7
Softwarelizenzen und -Support	3.510	0	3.510	-310	3.200	3.116	1	3.117	13	13	3
<b>Cloud und Software</b>	<b>4.062</b>	<b>2</b>	<b>4.065</b>	<b>-400</b>	<b>3.665</b>	<b>3.357</b>	<b>2</b>	<b>3.359</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>9</b>
<b>Services</b>	<b>908</b>	<b>0</b>	<b>908</b>	<b>-90</b>	<b>818</b>	<b>794</b>	<b>0</b>	<b>794</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>3</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.970</b>	<b>2</b>	<b>4.972</b>	<b>-489</b>	<b>4.483</b>	<b>4.151</b>	<b>2</b>	<b>4.153</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>8</b>
<b>Operative Aufwendungen</b>											
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten	-212	25	-187			-105	17	-87	>100	>100	
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-560	73	-487			-517	66	-451	8	8	
Cloud- und Softwarekosten	-772	98	-674			-621	84	-538	24	25	
Servicekosten	-835	45	-790			-667	35	-633	25	25	
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-1.607</b>	<b>143</b>	<b>-1.464</b>			<b>-1.289</b>	<b>118</b>	<b>-1.171</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	
<b>Bruttogewinn</b>	<b>3.363</b>	<b>145</b>	<b>3.508</b>			<b>2.862</b>	<b>120</b>	<b>2.982</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-728	80	-648			-566	35	-531	29	22	
Vertriebs- und Marketingkosten	-1.314	92	-1.223			-1.049	43	-1.006	25	22	
Allgemeine Verwaltungskosten	-256	10	-246			-218	12	-206	17	19	
Restrukturierungskosten	-367	367	0			-39	39	0	>100	0	
TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit	0	0	0			-289	289	0	<-100	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	3	0	3			-3	0	-3	<-100	<-100	
<b>Operative Aufwendungen</b>	<b>-4.269</b>	<b>691</b>	<b>-3.578</b>	<b>339</b>	<b>-3.239</b>	<b>-3.453</b>	<b>536</b>	<b>-2.917</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>11</b>
<b>Ergebnisse</b>											
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>701</b>	<b>693</b>	<b>1.394</b>	<b>-150</b>	<b>1.244</b>	<b>698</b>	<b>538</b>	<b>1.236</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>1</b>
<b>Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto</b>	<b>-53</b>	<b>0</b>	<b>-53</b>			<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>&lt;-100</b>	<b>&lt;-100</b>	
Finanzierungserträge	39	0	39			47	0	47	-17	-17	
Finanzierungsaufwendungen	-50	0	-50			-30	0	-30	69	69	
<b>Finanzergebnis, netto</b>	<b>-11</b>	<b>0</b>	<b>-11</b>			<b>17</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>&lt;-100</b>	<b>&lt;-100</b>	
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>637</b>	<b>693</b>	<b>1.330</b>			<b>719</b>	<b>538</b>	<b>1.257</b>	<b>-11</b>	<b>6</b>	
Ertragsteueraufwand TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit	0	0	0			76	-76	0	<-100	0	
Sonstiger Ertragsteueraufwand	-168	-201	-369			-239	-80	-319	-30	16	
Ertragsteueraufwand	-168	-201	-369			-163	-156	-319	3	16	
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>469</b>	<b>492</b>	<b>960</b>			<b>556</b>	<b>382</b>	<b>938</b>	<b>-16</b>	<b>2</b>	
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	471	492	963			557	382	939	-15	3	
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-3	0	-3			-1	0	-1	>100	>100	
<b>Kennzahlen</b>											
<b>Operative Marge (in %)</b>	<b>14,1</b>		<b>28,0</b>		<b>27,8</b>	<b>16,8</b>		<b>29,8</b>	<b>-2,7Pp</b>	<b>-1,7Pp</b>	<b>-2,0Pp</b>
<b>Effektive Steuerquote (in %)</b>	<b>26,4</b>		<b>27,8</b>			<b>22,6</b>		<b>25,4</b>	<b>3,8Pp</b>	<b>2,4Pp</b>	
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)</b>	<b>0,39</b>		<b>0,80</b>			<b>0,47</b>		<b>0,79</b>	<b>-16</b>	<b>2</b>	

Berichtszeitraum 1. Januar – 30. Juni

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2015					2014			Veränderung in %		
	IFRS	Anp. <sup>1)</sup>	Non-IFRS <sup>1)</sup>	Währungs-einfluss <sup>2)</sup>	Non-IFRS währungs-bereinigt <sup>2)</sup>	IFRS	Anp. <sup>1)</sup>	Non-IFRS <sup>1)</sup>	IFRS	Non-IFRS <sup>1)</sup>	Non-IFRS währungs-bereinigt <sup>2)</sup>
<b>Umsatz</b>											
Cloud-Subskriptionen und -Support	1.056	8	1.063	-168	896	460	2	463	129	130	93
Softwarelizenzen	1.675	0	1.675	-157	1.518	1.581	0	1.581	6	6	-4
Softwaresupport	4.985	0	4.985	-440	4.545	4.255	3	4.258	17	17	7
Softwarelizenzen und -Support	6.660	0	6.660	-597	6.063	5.836	3	5.839	14	14	4
<b>Cloud und Software</b>	<b>7.715</b>	<b>8</b>	<b>7.723</b>	<b>-765</b>	<b>6.958</b>	<b>6.296</b>	<b>5</b>	<b>6.301</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>10</b>
<b>Services</b>	<b>1.751</b>	<b>0</b>	<b>1.751</b>	<b>-173</b>	<b>1.578</b>	<b>1.553</b>	<b>0</b>	<b>1.553</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>2</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.467</b>	<b>8</b>	<b>9.475</b>	<b>-938</b>	<b>8.537</b>	<b>7.849</b>	<b>5</b>	<b>7.854</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>9</b>
<b>Operative Aufwendungen</b>											
Cloud-Subskriptions- und -Supportkosten	-409	47	-362			-188	36	-152	>100	>100	
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-1.103	146	-957			-1.016	126	-890	9	8	
Cloud- und Softwarekosten	-1.512	193	-1.319			-1.204	162	-1.042	26	27	
Servicekosten	-1.654	96	-1.558			-1.321	61	-1.260	25	24	
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-3.166</b>	<b>289</b>	<b>-2.877</b>			<b>-2.525</b>	<b>223</b>	<b>-2.302</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	
<b>Bruttogewinn</b>	<b>6.301</b>	<b>297</b>	<b>6.598</b>			<b>5.324</b>	<b>228</b>	<b>5.552</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.451	160	-1.291			-1.116	58	-1.057	30	22	
Vertriebs- und Marketingkosten	-2.568	184	-2.383			-2.016	77	-1.939	27	23	
Allgemeine Verwaltungskosten	-528	52	-476			-423	27	-396	25	20	
Restrukturierungskosten	-418	418	0			-54	54	0	>100	0	
TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit	0	0	0			-290	290	0	<-100	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	3	0	3			-4	0	-4	<-100	<-100	
<b>Operative Aufwendungen</b>	<b>-8.128</b>	<b>1.104</b>	<b>-7.024</b>	<b>634</b>	<b>-6.391</b>	<b>-6.428</b>	<b>729</b>	<b>-5.699</b>	<b>26</b>	<b>23</b>	<b>12</b>
<b>Ergebnisse</b>											
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.339</b>	<b>1.112</b>	<b>2.451</b>	<b>-305</b>	<b>2.146</b>	<b>1.421</b>	<b>735</b>	<b>2.155</b>	<b>-6</b>	<b>14</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto</b>	<b>-201</b>	<b>0</b>	<b>-201</b>			<b>-7</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>	<b>&gt;100</b>	<b>&gt;100</b>	
Finanzierungserträge	87	0	87			69	0	69	26	26	
Finanzierungsaufwendungen	-109	0	-109			-61	0	-61	81	81	
<b>Finanzergebnis, netto</b>	<b>-22</b>	<b>0</b>	<b>-22</b>			<b>9</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>&lt;-100</b>	<b>&lt;-100</b>	
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>1.115</b>	<b>1.112</b>	<b>2.227</b>			<b>1.423</b>	<b>735</b>	<b>2.157</b>	<b>-22</b>	<b>3</b>	
Ertragsteueraufwand	0	0	0			77	-77	0	<-100	0	
TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit											
Sonstiger Ertragsteueraufwand	-233	-338	-571			-409	-144	-553	-43	3	
Ertragsteueraufwand	-233	-338	-571			-332	-221	-553	-30	3	
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>882</b>	<b>775</b>	<b>1.657</b>			<b>1.090</b>	<b>514</b>	<b>1.604</b>	<b>-19</b>	<b>3</b>	
Gewinn, der den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	885	775	1.660			1.091	514	1.605	-19	3	
Gewinn, der den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist	-3	0	-3			-1	0	-1	>100	>100	
<b>Kennzahlen</b>											
<b>Operative Marge (in %)</b>	<b>14,1</b>		<b>25,9</b>		<b>25,1</b>	<b>18,1</b>		<b>27,4</b>	<b>-4,0Pp</b>	<b>-1,6Pp</b>	<b>-2,3Pp</b>
<b>Effektive Steuerquote (in %)</b>	<b>20,9</b>		<b>25,6</b>			<b>23,4</b>		<b>25,6</b>	<b>-2,5Pp</b>	<b>0,0Pp</b>	
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)</b>	<b>0,74</b>		<b>1,39</b>			<b>0,91</b>		<b>1,34</b>	<b>-19</b>	<b>3</b>	

<sup>1)</sup> Anpassungen beim Umsatz beziehen sich auf Softwaresupport, Cloud-Subskriptionen und -Support und andere periodisch wiederkehrende Umsätze, die übernommene Unternehmen als eigenständige Unternehmen ausgewiesen hätten. SAP ist es aufgrund der IFRS-Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse nicht erlaubt, diese Erlöse in voller Höhe auszuweisen. Aufwandsanpassungen beziehen sich auf akquisitionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme, Restrukturierungsaufwendungen, sowie den TomorrowNow- und den Versata-Rechtsstreit.

<sup>2)</sup> Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatz und Ergebnis der aktuellen Berichtsperiode mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vorjahresperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden. Währungsbereinigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

Weitere Angaben zu diesen Anpassungen und ihren Beschränkungen sowie zu unseren währungsbereinigten Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite [www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx](http://www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx) unter „Non-IFRS-Finanzinformationen und -Schätzungen“.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

## ERKLÄRUNG DER NON-IFRS-ANPASSUNGEN

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	2. Quartal 2015	1.1.– 30.6.2015	2. Quartal 2014	1.1.– 30.6.2014
<b>Betriebsergebnis (IFRS)</b>	<b>701</b>	<b>1.339</b>	<b>698</b>	<b>1.421</b>
<b>Anpassungen auf Umsatzerlöse</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
Anpassungen auf akquisitionsbedingte Aufwendungen	188	371	131	261
Anpassungen auf Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme	135	314	76	124
Anpassungen auf Restrukturierungsaufwendungen	367	418	39	54
Anpassungen für TomorrowNow- und Versata-Rechtsstreit	0	0	289	290
<b>Anpassungen auf operative Aufwendungen</b>	<b>691</b>	<b>1.104</b>	<b>536</b>	<b>729</b>
<b>Anpassungen auf das Betriebsergebnis</b>	<b>693</b>	<b>1.112</b>	<b>538</b>	<b>735</b>
<b>Betriebsergebnis (Non-IFRS)</b>	<b>1.394</b>	<b>2.451</b>	<b>1.236</b>	<b>2.155</b>

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.



## UMSATZ NACH REGIONEN

In den nachfolgenden Tabellen sind unsere IFRS- und Non-IFRS-Umsätze nach Regionen basierend auf dem Sitz des Kunden dargestellt. Die Tabellen enthalten zudem eine Überleitung unserer Non-IFRS-Umsatzerlöse (einschließlich unserer währungsbereinigten Non-IFRS-Umsatzerlöse) auf die nächsten durch IFRS-Rechnungslegungsstandards definierten Umsatzzahlen. Bitte beachten Sie, dass unsere Non-IFRS-Umsatzzahlen nicht auf der Basis einheitlicher Rechnungslegungsstandards ermittelt werden.

Berichtszeitraum 1. April – 30. Juni											
Mio. €	2015					2014			Veränderung in %		
	IFRS	Anp. <sup>1)</sup>	Non-IFRS <sup>1)</sup>	Währungseinfluss <sup>2)</sup>	Non-IFRS währungsbereinigt <sup>2)</sup>	IFRS	Anp. <sup>1)</sup>	Non-IFRS <sup>1)</sup>	IFRS	Non-IFRS <sup>1)</sup>	Non-IFRS währungsbereinigt <sup>2)</sup>
<b>Cloud-Subskriptionen und -Supporterlöse nach Regionen</b>											
Region EMEA	115	0	115	-12	104	60	0	60	93	94	74
Region Amerika	388	2	390	-72	318	160	1	162	142	141	96
Region APJ	50	0	50	-6	44	21	0	21	137	138	111
<b>Cloud-Subskriptionen und -Supporterlöse</b>	<b>552</b>	<b>2</b>	<b>555</b>	<b>-89</b>	<b>465</b>	<b>241</b>	<b>1</b>	<b>242</b>	<b>129</b>	<b>129</b>	<b>92</b>
<b>Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen</b>											
Region EMEA	1.743	0	1.743	-52	1.691	1.583	1	1.584	10	10	7
Region Amerika	1.684	2	1.686	-284	1.403	1.241	2	1.243	36	36	13
Region APJ	635	0	635	-64	571	533	0	532	19	19	7
<b>Cloud- und Softwareerlöse</b>	<b>4.062</b>	<b>2</b>	<b>4.065</b>	<b>-400</b>	<b>3.665</b>	<b>3.357</b>	<b>2</b>	<b>3.359</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>9</b>
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>											
Deutschland	629	0	629	-1	628	597	0	597	5	5	5
Übrige Region EMEA	1.504	0	1.504	-63	1.441	1.369	1	1.370	10	10	5
<b>Region EMEA</b>	<b>2.133</b>	<b>0</b>	<b>2.133</b>	<b>-64</b>	<b>2.069</b>	<b>1.967</b>	<b>1</b>	<b>1.967</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>5</b>
USA	1.657	2	1.659	-317	1.342	1.162	2	1.163	43	43	15
Übrige Region Amerika	413	0	413	-31	381	384	0	384	7	7	-1
<b>Region Amerika</b>	<b>2.070</b>	<b>2</b>	<b>2.072</b>	<b>-349</b>	<b>1.723</b>	<b>1.546</b>	<b>2</b>	<b>1.547</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>11</b>
Japan	152	0	152	-6	146	134	0	134	13	13	9
Übrige Region APJ	616	0	616	-70	545	504	0	504	22	22	8
<b>Region APJ</b>	<b>768</b>	<b>0</b>	<b>768</b>	<b>-77</b>	<b>691</b>	<b>638</b>	<b>0</b>	<b>638</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>8</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.970</b>	<b>2</b>	<b>4.972</b>	<b>-489</b>	<b>4.483</b>	<b>4.151</b>	<b>2</b>	<b>4.153</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>8</b>

Berichtszeitraum 1. Januar – 30. Juni

Mio. €	2015					2014			Veränderung in %		
	IFRS	Anp. <sup>1)</sup>	Non-IFRS <sup>1)</sup>	Währungseinfluss <sup>2)</sup>	Non-IFRS währungs-bereinigt <sup>2)</sup>	IFRS	Anp. <sup>1)</sup>	Non-IFRS <sup>1)</sup>	IFRS	Non-IFRS <sup>1)</sup>	Non-IFRS währungs-bereinigt <sup>2)</sup>
<b>Cloud-Subskriptionen und -Supporterlöse nach Regionen</b>											
Region EMEA	230	1	231	-23	208	114	0	114	103	103	83
Region Amerika	731	7	738	-133	605	307	2	309	138	138	96
Region APJ	94	0	94	-12	82	40	0	40	137	137	108
<b>Cloud-Subskriptionen und -Supporterlöse</b>	<b>1.056</b>	<b>8</b>	<b>1.063</b>	<b>-168</b>	<b>896</b>	<b>460</b>	<b>2</b>	<b>463</b>	<b>129</b>	<b>130</b>	<b>93</b>
<b>Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen</b>											
Region EMEA	3.312	1	3.314	-88	3.225	2.976	2	2.978	11	11	8
Region Amerika	3.193	7	3.200	-547	2.652	2.372	3	2.375	35	35	12
Region APJ	1.209	0	1.210	-129	1.081	948	0	948	28	28	14
<b>Cloud- und Softwareerlöse</b>	<b>7.715</b>	<b>8</b>	<b>7.723</b>	<b>-765</b>	<b>6.958</b>	<b>6.296</b>	<b>5</b>	<b>6.301</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>10</b>
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>											
Deutschland	1.187	0	1.187	-2	1.185	1.132	0	1.132	5	5	5
Übrige Region EMEA	2.887	1	2.888	-110	2.778	2.602	1	2.604	11	11	7
<b>Region EMEA</b>	<b>4.074</b>	<b>1</b>	<b>4.075</b>	<b>-112</b>	<b>3.963</b>	<b>3.734</b>	<b>2</b>	<b>3.736</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>6</b>
USA	3.112	6	3.119	-583	2.536	2.225	3	2.228	40	40	14
Übrige Region Amerika	812	0	812	-87	725	740	0	740	10	10	-2
<b>Region Amerika</b>	<b>3.924</b>	<b>7</b>	<b>3.931</b>	<b>-670</b>	<b>3.261</b>	<b>2.965</b>	<b>3</b>	<b>2.968</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>10</b>
Japan	306	0	307	-15	292	264	0	264	16	16	11
Übrige Region APJ	1.163	0	1.163	-142	1.021	886	0	886	31	31	15
<b>Region APJ</b>	<b>1.469</b>	<b>0</b>	<b>1.469</b>	<b>-156</b>	<b>1.313</b>	<b>1.149</b>	<b>0</b>	<b>1.150</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>14</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.467</b>	<b>8</b>	<b>9.475</b>	<b>-938</b>	<b>8.537</b>	<b>7.849</b>	<b>5</b>	<b>7.854</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>9</b>

<sup>1)</sup> Anpassungen beim Umsatz beziehen sich auf Softwaresupport, Cloud-Subskriptionen und -Support und andere periodisch wiederkehrende Umsätze, die übernommene Unternehmen als eigenständige Unternehmen ausgewiesen hätten. SAP ist es aufgrund der IFRS-Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse nicht erlaubt, diese Erlöse in voller Höhe auszuweisen.

<sup>2)</sup> Währungsereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsätze der aktuellen Berichtsperiode mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vorjahresperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden. Währungsereinigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsereinigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

Weitere Angaben zu diesen Anpassungen und ihren Beschränkungen sowie zu unseren währungsereinigten Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite [www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx](http://www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx) unter „Non-IFRS-Finanzinformationen und -Schätzungen“.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

## MEHRQUARTALSÜBERSICHT (IFRS UND NON-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2014	Q2 2014	Q3 2014	Q4 2014	GJ 2014	Q1 2015	Q2 2015
<b>Umsatz</b>							
<b>Cloud-Subskriptionen und -Support (IFRS)</b>	<b>219</b>	<b>241</b>	<b>277</b>	<b>349</b>	<b>1.087</b>	<b>503</b>	<b>552</b>
Umsatzanpassung <sup>1)</sup>	1	1	1	10	14	6	2
<b>Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS)</b>	<b>221</b>	<b>242</b>	<b>278</b>	<b>360</b>	<b>1.101</b>	<b>509</b>	<b>555</b>
<b>Softwarelizenzen (IFRS = Non-IFRS)</b>	<b>623</b>	<b>957</b>	<b>951</b>	<b>1.867</b>	<b>4.399</b>	<b>696</b>	<b>979</b>
<b>Softwaresupport (IFRS)</b>	<b>2.097</b>	<b>2.158</b>	<b>2.232</b>	<b>2.342</b>	<b>8.829</b>	<b>2.454</b>	<b>2.531</b>
Umsatzanpassung <sup>1)</sup>	2	1	1	1	5	0	0
<b>Softwaresupport (Non-IFRS)</b>	<b>2.098</b>	<b>2.160</b>	<b>2.233</b>	<b>2.343</b>	<b>8.834</b>	<b>2.454</b>	<b>2.531</b>
<b>Softwarelizenzen und -Support (IFRS)</b>	<b>2.720</b>	<b>3.116</b>	<b>3.184</b>	<b>4.209</b>	<b>13.228</b>	<b>3.150</b>	<b>3.510</b>
Umsatzanpassung <sup>1)</sup>	2	1	1	1	5	0	0
<b>Softwarelizenzen und -Support (Non-IFRS)</b>	<b>2.722</b>	<b>3.117</b>	<b>3.185</b>	<b>4.210</b>	<b>13.233</b>	<b>3.150</b>	<b>3.510</b>
<b>Cloud und Software (IFRS)</b>	<b>2.939</b>	<b>3.357</b>	<b>3.461</b>	<b>4.558</b>	<b>14.315</b>	<b>3.653</b>	<b>4.062</b>
Umsatzanpassung <sup>1)</sup>	3	2	2	12	19	6	2
<b>Cloud und Software (Non-IFRS)</b>	<b>2.942</b>	<b>3.359</b>	<b>3.463</b>	<b>4.570</b>	<b>14.334</b>	<b>3.659</b>	<b>4.065</b>
<b>Services (IFRS = Non-IFRS)</b>	<b>759</b>	<b>794</b>	<b>793</b>	<b>899</b>	<b>3.245</b>	<b>844</b>	<b>908</b>
<b>Umsatzerlöse (IFRS)</b>	<b>3.698</b>	<b>4.151</b>	<b>4.254</b>	<b>5.458</b>	<b>17.560</b>	<b>4.497</b>	<b>4.970</b>
Umsatzanpassung <sup>1)</sup>	3	2	2	12	19	6	2
<b>Umsatzerlöse (Non-IFRS)</b>	<b>3.701</b>	<b>4.153</b>	<b>4.256</b>	<b>5.469</b>	<b>17.580</b>	<b>4.502</b>	<b>4.972</b>
<b>Betriebsergebnis (IFRS)</b>	<b>723</b>	<b>698</b>	<b>1.157</b>	<b>1.753</b>	<b>4.331</b>	<b>638</b>	<b>701</b>
Umsatzanpassung <sup>1)</sup>	3	2	2	12	19	6	2
Aufwandsanpassung <sup>1)</sup>	193	536	196	362	1.288	413	691
<b>Betriebsergebnis (Non-IFRS)</b>	<b>919</b>	<b>1.236</b>	<b>1.355</b>	<b>2.127</b>	<b>5.638</b>	<b>1.056</b>	<b>1.394</b>
<b>Operative Marge (IFRS, in %)</b>	<b>19,5</b>	<b>16,8</b>	<b>27,2</b>	<b>32,1</b>	<b>24,7</b>	<b>14,2</b>	<b>14,1</b>
<b>Operative Marge (Non-IFRS, in %)</b>	<b>24,8</b>	<b>29,8</b>	<b>31,8</b>	<b>38,9</b>	<b>32,1</b>	<b>23,5</b>	<b>28,0</b>
<b>Effektive Steuerquote (IFRS, in %)</b>	<b>24,1</b>	<b>22,6</b>	<b>26,5</b>	<b>24,5</b>	<b>24,7</b>	<b>13,6</b>	<b>26,4</b>
<b>Effektive Steuerquote (Non-IFRS, in %)</b>	<b>25,9</b>	<b>25,4</b>	<b>27,7</b>	<b>25,5</b>	<b>26,1</b>	<b>22,3</b>	<b>27,8</b>
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert (IFRS, in €)</b>	<b>0,45</b>	<b>0,47</b>	<b>0,74</b>	<b>1,10</b>	<b>2,75</b>	<b>0,35</b>	<b>0,39</b>
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert (Non-IFRS, in €)</b>	<b>0,56</b>	<b>0,79</b>	<b>0,84</b>	<b>1,31</b>	<b>3,50</b>	<b>0,58</b>	<b>0,80</b>

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2014	Q2 2014	Q3 2014	Q4 2014	GJ 2014	Q1 2015	Q2 2015
<b>Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>2.352</b>	<b>223</b>	<b>507</b>	<b>416</b>	<b>3.499</b>	<b>2.366</b>	<b>410</b>
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (ohne Akquisitionen)	-130	-174	-168	-265	-737	-139	-137
<b>Free Cashflow</b>	<b>2.222</b>	<b>49</b>	<b>339</b>	<b>151</b>	<b>2.762</b>	<b>2.227</b>	<b>273</b>
<b>Abgegrenzte Umsätze auf Cloud-Subskriptionen und -Support (IFRS, zum Stichtag)</b>	<b>451</b>	<b>445</b>	<b>498</b>	<b>689</b>	<b>689</b>	<b>794</b>	<b>789</b>
<b>Außenstandsdauer der Forderungen (DSO, in Tagen)<sup>2)</sup></b>	<b>63</b>	<b>64</b>	<b>65</b>	<b>65</b>	<b>65</b>	<b>67</b>	<b>68</b>
<b>Mitarbeiter (zum Stichtag)<sup>3)</sup></b>	<b>66.750</b>	<b>67.651</b>	<b>68.835</b>	<b>74.406</b>	<b>74.406</b>	<b>74.551</b>	<b>74.497</b>
<b>Mitarbeiterbindung (in %, 12-Monatsbetrachtung)</b>	<b>93,4</b>	<b>93,5</b>	<b>93,3</b>	<b>93,5</b>	<b>93,5</b>	<b>93,3</b>	<b>92,6</b>
<b>Frauen in Führungspositionen (in %, zum Stichtag)</b>	<b>20,9</b>	<b>21,1</b>	<b>21,3</b>	<b>22,4</b>	<b>22,4</b>	<b>22,3</b>	<b>22,9</b>
<b>Treibhausgasemissionen (in kt)</b>	<b>120</b>	<b>140</b>	<b>125</b>	<b>115</b>	<b>500</b>	<b>145</b>	<b>125</b>

<sup>1)</sup> Anpassungen beim Umsatz beziehen sich auf Softwaresupport, Cloud-Subskriptionen und -Support und andere periodisch wiederkehrende Umsätze, die übernommene Unternehmen als eigenständige Unternehmen ausgewiesen hätten. SAP ist es aufgrund der IFRS-Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse nicht erlaubt, diese Erlöse in voller Höhe auszuweisen. Aufwandsanpassungen beziehen sich auf akquisitionsbedingte Aufwendungen, Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme, Restrukturierungsaufwendungen sowie den TomorrowNow- und den Versata-Rechtsstreit.

Weitere Angaben zu diesen Anpassungen und ihren Beschränkungen sowie zu unseren währungsbereinigten Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite [www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx](http://www.sap.com/corporate-de/investors/newsandreports/reporting-framework.epx) unter „Non-IFRS-Finanzinformationen und -Schätzungen“.

<sup>2)</sup> Die Außenstandsdauer der Forderungen bezeichnet die durchschnittliche Anzahl von Tagen, die von der Rechnungsstellung bis zum Zahlungseingang vergehen. Die DSO wird bei der SAP auf Basis eines rollierenden Zwölfmonatsdurchschnitts von Forderungen und Umsätzen berechnet.

<sup>3)</sup> Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

## WEITERE INFORMATIONEN

### Finanzkalender

#### **20. Oktober 2015**

Ergebnisse zum dritten Quartal, Telefonkonferenz

#### **22. Januar 2016**

Ergebnisse zum vierten Quartal und vorläufige Ergebnisse zum Geschäftsjahr 2015, Telefonkonferenz

### Services für Aktionäre

Ergänzende Information zu diesem Zwischenbericht finden Sie online auf [www.sap.de/investor](http://www.sap.de/investor) unter „Finanzberichte“, darunter die Pressemitteilung, eine Präsentation zu den Quartalsergebnissen und eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz für Finanzanalysten.

Unter „Finanzberichte“ finden Sie außerdem folgende Publikationen:

- Integrierter Bericht des SAP-Konzerns (IFRS, [www.sapintegratedreport.de](http://www.sapintegratedreport.de))
- Geschäftsbericht des SAP-Konzerns (IFRS, PDF)
- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch, PDF)
- Rechnungslegung der SAP SE (HGB, nur deutsch, PDF)
- Zwischenberichte (IFRS, PDF)
- Geschäfts- und Zwischenberichte im XBRL-Format

Sie können den Geschäftsbericht sowie die Zwischenberichte der SAP auch auf dem iPad lesen. Die App „Publications“ steht Ihnen kostenlos im App Store zur Verfügung.

Auf [www.sap.de/investor](http://www.sap.de/investor) informieren wir Sie zudem ausführlich über die Themen Aktie, Fremdkapital und Corporate Governance, veröffentlichten Finanznachrichten und -termine und stellen unter „Services für Investoren“ verschiedene Dienste bereit, damit sich Investoren schnell informieren können. Dazu zählen unter anderem unser kostenloses Aktionärsmagazin SAP INVESTOR ([www.sap-investor.com](http://www.sap-investor.com)), ein E-Mail- und ein SMS-Benachrichtigungsservice sowie Twitter-Nachrichten.

Gedruckte Ausgaben der obigen Berichte können telefonisch, schriftlich sowie im Internet angefordert werden. Der Integrierte Bericht der SAP ist jedoch ausschließlich online erhältlich.

Sie erreichen uns über unser Anlegertelefon unter 06227 7-67336, per Fax unter 06227 7-40805 oder per E-Mail unter der Adresse [investor@sap.com](mailto:investor@sap.com).

### Adressen

#### **SAP SE**

Dietmar-Hopp-Allee 16  
69190 Walldorf  
Deutschland  
Tel. +49 6227 7-47474  
Fax +49 6227 7-57575  
Internet [www.sap.de](http://www.sap.de)  
E-Mail [info@sap.com](mailto:info@sap.com)

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unserer öffentlichen Webseite unter [www.sap.com/directory/main.html](http://www.sap.com/directory/main.html).

### Informationen zum Inhalt

Investor Relations:  
Tel. +49 6227 7-67336  
Fax +49 6227 7-40805  
E-Mail [investor@sap.com](mailto:investor@sap.com)  
Twitter @SAPinvestor  
Internet [www.sap.de/investor](http://www.sap.de/investor)

### Impressum

Verantwortlich  
SAP SE  
Corporate Financial Reporting

Veröffentlicht am 21. Juli 2015

Dieser Zwischenbericht liegt unter [www.sap.com/investor](http://www.sap.com/investor) auch in englischer Sprache vor.

### Verwendung von Copyright-Vermerken in Begleitmaterialien

© 2015 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP SE nicht gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite [www.sap.com/corporate-de/legal/copyright](http://www.sap.com/corporate-de/legal/copyright).

**KONZERNZENTRALE**

SAP SE  
Dietmar-Hopp-Allee 16  
69190 Walldorf  
Deutschland  
[www.sap.com](http://www.sap.com)

[www.sap.de/investor](http://www.sap.de/investor)

